

# TRADERS Journal

11.08.2009

Mehr Wissen



## TOP THEMEN

- **Know How:**  
Fibonacci Retracements / Devisen handeln
- **Van Tharp Kolumne:**  
Negative Gedanken
- **Buchbesprechung:**  
Schwager über Technische Analyse

## Inhalt

1. **Editorial**
2. **Trading Inside (CoT)**  
Erdöl: Gros des Preisanstiegs 2009 ist vorüber
4. **Indexanalyse**  
Nasdaq 100 – Rallye besitzt noch Potenzial
5. **Anlagezertifikate**  
Allianz SE – Kaufsignal steht auch hier an...
7. **Know How**  
Fibonacci Retracements  
Devisen handeln – Geld verdienen mit Leidenschaft!  
Erfahrungen eines Forex-Traders
13. **Chicos Welt**  
Das liest sich sehr lässig. Kann ich auch Scalptrader werden?
15. **Van K. Tharp Kolumne**  
Negative Gedanken – Wie die Art zu denken ihren Tradingserfolg beeinflusst
16. **Buchbesprechung**  
Schwager über Technische Analyse – mit Einstieg – Anwendung – Vertiefung
19. **Leserbriefe**
20. **Chartgalerie**  
Unicredito, Linde, Klöckner, Bechtle
22. **Szenemonitor**
25. **Neues aus dem Web**
26. **Relax & Enjoy**

## Editorial

Sommerloch! Da muss ich jetzt tief in der Editorial-Schatzkiste nachschauen, ob ich ein Thema finde... Ich versuche es: Sie kennen sicherlich den Film-Klassiker THE MATRIX? Die Menschheit wird versklavt von den von ihr geschaffenen Maschinen (nach einem Krieg zwischen beiden) und als lebende Batterien missbraucht. Gleichzeitig wird den Menschen aber eine virtuelle Realität vorgespielt, die in technischer Hinsicht absolut perfekt ist: Sie merken nicht, dass sie in einer Simulation leben und kommen bestens klar. Ein sehr kleiner Teil der Menschen wurde aber „befreit“ und lebt unter der Erde, unter vergleichsweise erbärmlichen Bedingungen, allerdings nicht an die Maschinenwelt angestöpselt und somit im tieferen Sinne „frei“. Eine der spannendsten Fragen, die dieses Meisterwerk aufwirft, war für mich immer:

Wie würdest Du Dich entscheiden, wenn Du wählen könntest? Matrix oder Freiheit? Mir ging es dabei wie der Filmfigur Cypher: Er war „befreit“, wollte aber wieder in die Matrix, die simulierte jedoch luxuriöse, heile Welt zurück. Ihm war ein virtuelles saftiges Steak lieber als realer Reisbrei. Dafür war er sogar bereit, seine Kameraden zu opfern (was mir nun wiederum missfällt). Am Ende muss er dafür sterben, was aber hier nun wirklich keine Rolle spielt.

Wie bringt der Kühn nun den Übergang zur Börse hin, fragen Sie sich?

Was ist die Matrix? Eine Scheinwelt... wie das moderne Geldsystem vielleicht? Zugegeben,

das Sommerloch vielleicht etwas überstrapaziert, aber eine große Analogie gibt es doch. In der Scheinwelt, wenn sie denn funktioniert, lebt es sich einfach besser. Auch wenn es jetzt grenzwertig wird: Nehmen wir an die „reale“ Welt ist ein strikter Goldstandard und die Matrix das heutige Papiergeld. Die Matrix ermöglicht riesige Wachstumsraten, aber man hat irgendwie das unbestimmte Gefühl dass irgendetwas damit nicht stimmt – und sie bricht regelmäßig zusammen, im Film muss sie rebootet werden. Der Goldstandard hat dagegen etwas derb reales an sich und macht Schwierigkeiten beim Wirtschaftswachstum, ist aber stabil. Saftiges Steak vs. Reisbrei, ich bleibe beim Steak! Langfristig mag das nicht funktionieren, wird die Matrix wieder zusammenbrechen? (wobei sich fragt, wer NEO, also der Befreier sein soll? Etwa Oskar Lafontaine?) Seis drum, ich packe jetzt noch Keynes dazu: In the long run we are all dead! Also leben wir einfach weiter fröhlich dahin! Hoffentlich ist bald Herbst...

Viel Spaß beim Lesen wünscht  
Daniel Kühn

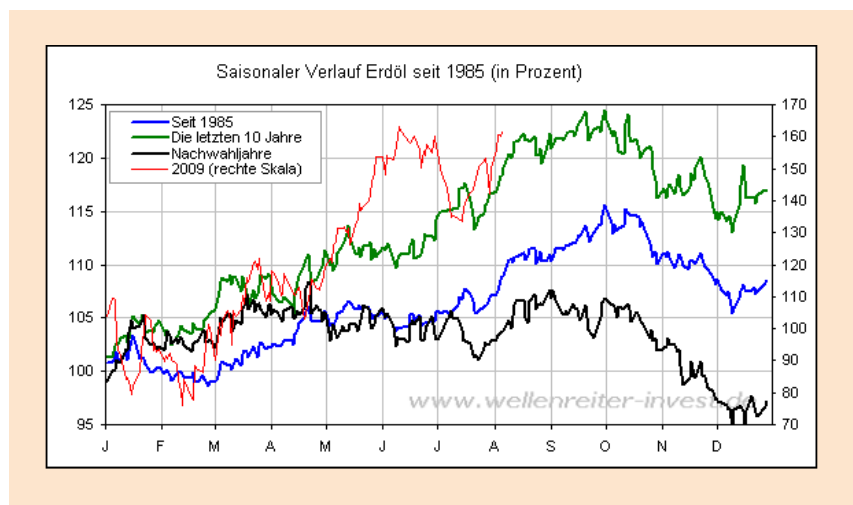
# Trading Inside

## Commitment of Traders (CoT)

### Erdöl: Gros des Preisanstiegs 2009 ist vorüber

Der Kapitalmarktrend 2009 heißt „Reflation“ – Steigende Aktien- und Rohstoffpreise sowie fallende (Staats-) anleihen und damit steigende Zinsen bei längeren Laufzeiten prägen die Kurstrends. Nicht wenige Marktteilnehmer sorgen sich bereits vor einer hyperinflationären Entwicklung, Marc Faber („Dr. Doom“) ist ein Vertreter dieser Denkrichtung. Auch Investmentlegende Warren Buffett oder Ex- FED Chairman Alan Greenspan sprachen in den letzten Wochen von einer hohen Wahrscheinlichkeit einer steigenden Inflation. Aufgrund der Basiseffekte ist zudem in den nächsten Monaten mit einer deutlich steigenden Inflationsrate zu rechnen. Der Erdölpreis als wichtigster Faktor für die Inflationsentwicklung hatte im Juni/Juli noch eine jährliche Veränderungsrate von etwa -50%, bei annähernd gleich bleibenden Kursen (Bereich 65-75 US-Dollar) steigt die jährliche Veränderungsrate in den kommenden 6 Monaten jedoch auf über +50% an. Der Effekt wird dann vor allem im vierten Quartal 2009 und im ersten Quartal 2010 ein deutlicher Anstieg der Inflationsrate sein. Betrachten wir nachfolgend einmal die weiteren Aussichten für die Entwicklung des Erdölpreises. Im CoT-Report vom 04.08.2009 ergibt sich bei Erdöl (Crude Oil) eine Netto-Short-Positionierung der Commercials von 46.743 Kontrakten. Dies stellt noch keine extreme Positionierung dar, zeigt aber eine leichte Überbewertung des Erdölpreises an. Für die Einschätzung der Entwicklung des Erdölpreises ist zudem der Blick auf den kanadischen Dollar als einen weiteren Inputfaktor sinnvoll.

Die Commercials besitzen in dieser Woche mit einer Netto-Short-Positionierung von 57.337 Kontrakten die größte Netto-Short-Positionierung seit Juni 2008. Damals war der Erdölpreis kurz vor seinem absoluten Preishoch. In den Jahren zuvor konnte man oft beobachten, dass bei einer relativ hohen Netto-Long-Positionierung der Commercials im kanadischen Dollar gleichzeitig ein Preistief bei Erdöl vorlag und bei einer



sehr hohen Netto-Short-Positionierung der Commercials im kanadischen Dollar der Erdölpreis kurz vor einer Phase der Preisschwäche stand. Die aktuelle Positionierung der Commercials ist somit als ein Hinweis anzusehen, dass sich der Erdölpreis in der Nähe eines Preishochs befindet.

Als „weicher Faktor“ für die Entwicklung des Erdölpreises sollte zumindest berücksichtigt werden, dass die OPEC offiziell einen Erdölpreis von 70-75 US-Dollar als Ziel ausgibt. Ein signifikantes Abweichen nach oben dürfte auch von dieser politischen Ebene aus betrachtet zumindest vorläufig für dieses Jahr nicht erwünscht sein.

Ein sehr wichtiges Argument für die Entwicklung des Erdölpreises ist das saisonale Muster, dies war zuletzt sehr stabil in dieser Dekade. Demnach ist erst ab Anfang Oktober mit einer größeren preislichen Schwächephase zu rechnen, nach dem Preisanstieg beginnend in der zweiten Julihälfte ist jedoch das Gros der Anstiegsphase in diesem Kalender vorbei.

Alexander Hirsekorn,  
[www.wellenreiter-invest.de](http://www.wellenreiter-invest.de)  
[ahirsekorn@wellenreiter-invest.de](mailto:ahirsekorn@wellenreiter-invest.de)

#### TJ-FAZIT

Das Thema Inflation wird in den Medien in den kommenden Monaten sukzessive stärker in den Fokus rücken, dafür werden alleine die Basiseffekte sorgen. Das Gros des Erdölpreisanstiegs 2009 dürfte mit einer hohen Wahrscheinlichkeit aber bereits hinter uns liegen. Gute Zeitpunkte zum Kauf von Erdöl sind der Zeitraum etwa Mitte Dezember und danach der Monat Februar.

*Börsenweisheit*

154



**WENN AN DER BÖRSE  
DIE WELLEN HOCH SCHLAGEN,  
MUSS MAN ZUSCHLAGEN.**

**Von jeder Bewegung profitieren.**

**CFDs handeln beim 3-maligen CFD-Broker des Jahres.**

Im Sekundentakt agieren und jede Kursschwankung ausnutzen. Mit der preisgekrönten Plattform Markets-pro™. Zu minimalen Gebühren. Bei über 2.500 Werten aus 20 Märkten. 24 Stunden pro Tag. Weitere Infos unter der kostenlosen Rufnummer 0800 240 80 80.

**[www.nextlevelboerse.de](http://www.nextlevelboerse.de)**

# Indexanalyse

## Nasdaq 100 – Rallye besitzt noch Potenzial

**Rückblick:** Seit März läuft im Nasdaq 100 eine umfassende Rallye. Der Index konnte sich von den Bärenmarkttiefs bei 1.040 Punkten stark erholen. Nach einem ersten Hoch bei 1.512 Punkten kam es im Juni zunächst zu einer Konsolidierung, diese führte den Index aber nur auf einen gebrochenen Abwärtstrend zurück. Dynamisch lösten sich die Notierungen dort im Bereich der 1.400 Punkte wieder nach oben um in den vergangenen Wochen stark durchzustrahlen. Die Oberkante des mittelfristig erkennbaren Trendkanals wurde nahezu erreicht.

**Charttechnischer Ausblick:** Die im August einsetzende Seitwärtsbewegung auf hohem Kursniveau ist innerhalb des Nasdaq 100 zunächst nicht negativ zu werten. Der Index kann sich daraus durchaus weiter nach oben lösen um den Anstieg bis auf 1-669-1.700 Punkte fortzusetzen. Ein entsprechendes Kaufsignal würde der Anstieg über 1.634 Punkte bilden. Geht es allerdings kurzfristig unter die 1.577 Punkte auf Schlusskursbasis zurück, dann wird eine Konsolidierung der Rallye eingeleitet die auch nochmals auf 1.512 Punkte laufen kann.

Marko Strehk



Kursverlauf seit 16.01.2009 (log. Kerzenchartdarstellung / 1 Kerze = 1 Tag)  
Kursstand: 1.610,43 Punkte

### Spekulation auf steigenden Nasdaq 100:

Name: MINI LONG ZERTIFIKAT auf Nasdaq 100  
WKN: 721785  
ISIN: NL0000266849  
Fälligkeit: open end  
Bezugsverhältnis: 0,01  
Strike: 882,00 Punkte  
KnockOut: 940,00 Punkte  
Kursstand: 5,00:5,03 Euro  
Hebel: 2,25

### Spekulation auf fallenden Nasdaq 100:

Name: MINI SHORT ZERTIFIKAT auf Nasdaq 100  
ISIN: NL0006401820  
Fälligkeit: open end  
Bezugsverhältnis: 0,01  
Strike: 1.990 Punkte  
KnockOut: 1.870 Punkte  
Kursstand: 2,45:2,47 Euro  
Hebel: 4,68

**Anlage Idee:** Um an der laufenden Rallye weiter zu partizipieren, bietet sich der Mini Long mit der WKN: 721785 an. Es kann allerdings ein Ausbruch über die 1634 Punkte für einen neuen Einstieg abgewartet werden. Gelingt dieser dann sollte es in Richtung 1700 Punkte gehen. Auch bei einem noch möglichen Rückfall in Richtung 1512 Punkte bietet sich der Mini Long für einen dortigen Einstieg mit relativ engem Stopp-Loss an. Der Rückfall auf dieses Niveau kann hingegen profitabel und gehebelt über den Mini Short mit der WKN: AA087R gehandelt werden. Ein entsprechendes Verkaufssignal wird unter 1.577 Punkten aktiv.

# Anlagesertifikate

## Allianz SE – Kaufsignal steht auch hier an...

**Rückblick:** Ab Herbst gelang auch bei den Aktien der Allianz nach einem Einbruch auf die 45,15 Euro eine Stabilisierung, stark nach oben lösen konnten sich die Notierungen dann aber in den Vormonaten nicht. Der seit März erfolgte Anstieg führte nicht über das erste Hoch der Erholung bei 77,46 Euro hinaus, die Folge war eine in den Vormonaten ausgedehnte Seitwärtsbewegung. Nach einem Rücklauf bis über die 60,00 Euro finden sich nun aber wieder Käufer. Dynamisch gelang bereits der Anstieg über einen wichtigen Abwärtstrend sowie die exp.GDL 200 in der Vorwoche, der Bereich 77,46 Euro hlt als Widerstand aber wieder Stand.

**Charttechnischer Ausblick:** Nach einem Pullback auf den überwundenen Abwärtstrend zum Ende der vergangenen Woche ist die Chance auf eine weitere Ausbruchsbewegung bei den Aktien der Allianz in jedem Fall gegeben. Geht es klar über die 77,346 Euro hinaus, dann dürfte auch der übergeordnete Abwärtstrend fallen. Steigende Kurse bis auf 89,86 Euro sind dann drin. Ein Rückfall unter 72,00 Euro wäre hingegen bereits negativ zu werten wobei ein Verkaufssignal erst unterhalb von 68,19 Euro ausgelöst wird. Abgaben bis auf 56,69 Euro sind in diesem Fall wieder möglich.

Marko Strehk

### Sprint-Zertifikat auf Allianz SE

WKN: CM8RGL  
 ISIN: DE000CM8RGL2  
 Laufzeit: 25.03.2010  
 Bezugsverhältnis: 1:1  
 Range unten: 71,00 Euro  
 Range oben: 82,00 Euro  
 Partizipation: 200 %  
 Aktueller Briefkurs: 78,55 Euro  
 Maximalrendite: 42,31 % p.a.  
 Chance: 3  
 Risiko: 2

**Anlage Idee:** Setzt sich die Ausbruchsbewegung durch, dann sollte bereits der erste Aufwärtsschub mit dem Sprint-Zertifikat mit der WKN: CM8RGL genutzt werden können. Dieses bildet die Entwicklung zwischen 71,00 Euro und 82,00 Euro zum 25.03.2010 doppelt ab. Bereits ein Anstieg auf 82,00 Euro würde schon genügen, um eine Bewertung des Zertifikates zum Laufzeitende von 93 Euro zu erreichen. Dies wäre innerhalb des Basiswertes aufgrund der starken Hürde bei 89,86 Euro abzuwarten. Kippen die Notierungen aber unter 68,19 Euro zurück, dann bietet es sich an, Positionen wieder auszustoppen. Verluste bis in diesen Bereich bildet das Zertifikat aber nur einfach ab.



Allianz SE – ISIN: DE0008404005, Börse: Xetra in Euro / Kursstand: 78,10 Euro  
 Kursverlauf vom 25.11.2008 bis 11.08.2009 (log. Kerzendarstellung / 1 Kerze = 1 Tag)

Ihr Ziel: Tradingerfolg.  
Ihr Weg: Chartanalyse.



**BNP PARIBAS**

Die Bank für eine Welt im Wandel

07. September – Düsseldorf  
08. September – Frankfurt  
14. September – Stuttgart  
17. September – München  
21. September – Wien  
22. September – Berlin

## BNP Paribas Trading Tour 2009.

**Das Tradingereignis des Jahres.** Wann kaufen, wann verkaufen?  
Die Charttechnik kann Ihnen entscheidende Impulse geben, damit Sie besser auf verschiedene Marktlagen und Märkte reagieren können. Wie Sie einen Chart richtig interpretieren und für sich nutzen können, stellen Ihnen hochkarätige Experten wie Harald Weygand live vor. Reservieren Sie sich noch heute Ihre kostenlose Teilnahme. Wir freuen uns auf Sie.

**Hotline: 0800 0 262 262** (kostenfrei)

[www.tradingtour2009.de](http://www.tradingtour2009.de)

# Know How

## Fibonacci Retracements

In dieser Lesson nehmen wir uns verschiedener Preis-Parameter an, die aus der Fibonacci-Zahlenserie abgeleitet werden. Fibonacci Preiskorrekturen und Fibonacci Preisextensionen stellen die beliebtesten Fibonacci Studien dar. Sie werden benutzt, um Unterstützungs- und Widerstandsniveaus nach signifikanten Auf- oder Abwärtsbewegungen zu bestimmen. Retracements und Extensions bemessen den prozentualen Anteil eines entgegengesetzten Preisschwunges in Relation zur Range des vorangegangenen Preisschwunges. Im weiteren Verlauf soll zunächst dargestellt werden, wie wir aus der Fibonacci Zahlenreihe Prozentwerte („Ratios“) für Support- und Resistance Levels unserer Fibonacci Tools gewinnen. Dabei werden wir zu unseren Gunsten auch Verhältniswerte aufnehmen, die von der einschlägigen Fachliteratur eher vernachlässigt werden. Anhand von praktischen Beispielen soll abschließend die Funktionsweise der Fibonacci Price Retracements und -Extensions demonstriert werden. Welche Prozentwerte sind nun in Betracht zu ziehen? Um diese zentrale Frage zu beantworten, werfen wir einen Blick auf die Fibonacci Zahlenserie, die in der Lesson „Fibonacci Time Counts“ beschrieben wurde.

**Fibonacci Zahlenserie** Die Entdeckung dieser Zahlenreihe wird Leonardo Fibonacci da Pisa (1170 - 1240) zugesprochen. In seinem berühmten Werk „Liber Abacci“ schilderte Fibonacci die folgende Untersuchung einer angenommenen Kaninchenpopulation: Ein Kaninchenpaar wird in einem abgeschlossenen Gebiet ausgesetzt. Untersucht werden sollte, wieviele neue Kaninchenpaare nach einem Jahr das abgeschlossene Gebiet bevölkern. Dies unter der Annahme, dass jedes neugeborene Kaninchenpaar nach einem Monat zeugungsfähig wäre und nach einem weiteren Monat ein neues Kaninchenpaar hervorbringen würde. Todesfälle wurden ausgeschlossen. Fibonacci ging nach einem

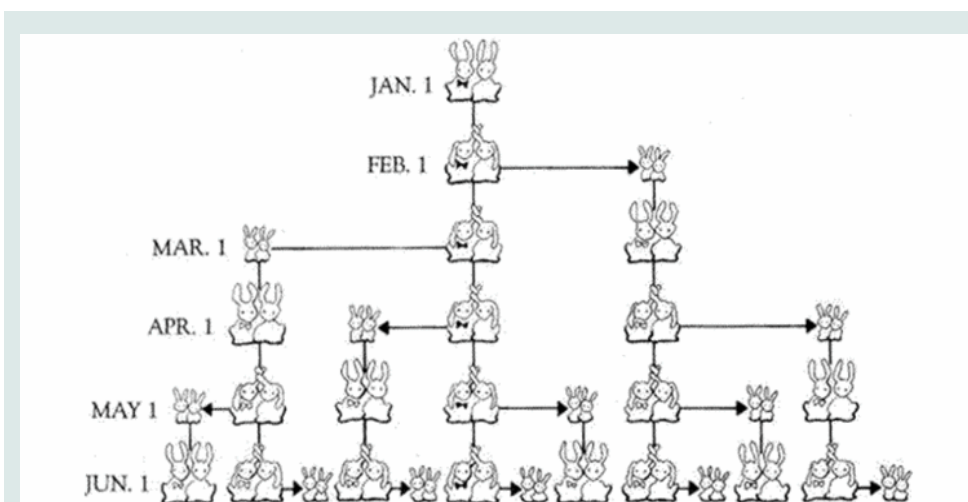


Abbildung 1: Als Grundlage seiner Untersuchungen diente Fibonacci Vermehrungsraten einer Kaninchenfamilie

Monat Tragzeit bei jedem Wurf von zwei Jungen aus, einem männlichen und einem weiblichen, siehe Abbildung 1.

Die Zahl der Kaninchenpaare bleibt in den ersten beiden Monaten konstant auf 1, weil jedes Paar (einschließlich des ersten Paares) einen Monat benötigt, um zeugungsfähig zu werden und um dann jeden Monat ein neues Paar hervorzubringen. Das erste Kaninchenpaar erzeugt während des zweiten Monats ein neues Paar, so dass zu Beginn des dritten Monats zwei Paare existieren. Von diesen bringt das ältere Paar ein drittes hervor. Damit erweitert sich die Zahlenfolge auf 1, 1, 2, 3. Die Summe zweier benachbarter Zahlen ergibt in dieser Zahlenfolge jeweils die nächsthöhere Zahl, wie folgendes Beispiel zeigt:

Erstes Zahlenpaar (beginnend) mit 1: 1, 2  
Summe aus dem Zahlenpaar:  $1 + 2 = 3$   
Zahlenfolge: 1, 1, 2, 3  
Summe des letzten Zahlenpaares:  $2 + 3 = 5$   
Neue Zahlenfolge: 1, 1, 2, 3, 5  
Summe des letzten Zahlenpaares:  $3 + 5 = 8$   
Neue Zahlenfolge: 1, 1, 2, 3, 5, 8 usw.

Nach einem Zeitraum von nur zehn Monaten erhält man eine Anzahl von 354,224,848,179,261,915,075 Kaninchen-

paaren. Das Pikante an dieser Zahlenfolge ist nicht das absolute Ergebnis, sondern die Verhältnismässigkeit, welche die Zahlen untereinander aufweisen. Betrachten wir einmal die Zahlen der Fibonacci Zahlenserie: 0, 1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21, 34, 55, 89, 134, 233, 377, 610..... Mit Hilfe dieser Zahlenfolge lässt sich die irrationale Zahl PHI ( $\varphi$ ) ermitteln, auf deren Grundlage die Berechnung von Retracements und Extensions erfolgt. Der Wert von  $\varphi$  beträgt  $\approx 1,618$ . Diese Relation erhalten wir, wenn wir eine Zahl aus der Folge durch die vorhergehende Zahl, z.B.  $55 : 34$  oder  $89 : 55$  dividieren. Die daraus resultierende Zahlenfolge nähert sich asymptotisch einer konstanten Relation, welche 1,61803398875 lautet und eine irrationale Zahl ist. Wenn wir jede Zahl der Fibonacci Zahlenserie durch die nachfolgende Zahl dividieren, also eine reziproke Berechnung durchführen, z.B.  $34 : 55$  oder  $55 : 89$ , erhalten wir die Relation PHI' mit  $\varphi' \approx 0,618$ , wobei es sich lediglich um den Kehrwert von PHI handelt. Mit der Entdeckung der Zahlenserie leitete Fibonacci die Abkehr vom umständlichen römischen Zahlensystem und die Einführung des Dezimalsystems in der europäischen Mathematik ein. Denjenigen Lesern, die sich mit

Fortsetzung – Know How – Fibonacci Retracements

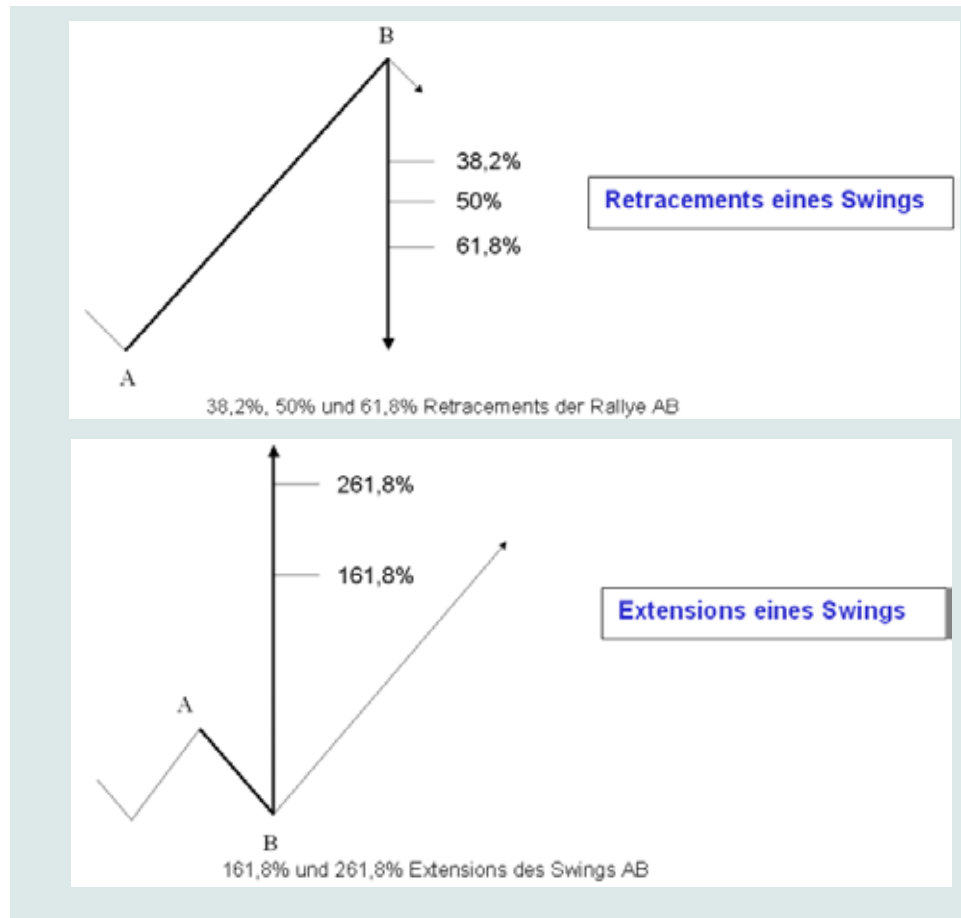
Fibonacci-Zahlen näher beschäftigen möchten, empfehle ich folgendes Link:

<http://www.mcs.surrey.ac.uk/Personal/R.Knott/Fibonacci/fib.html>

Fibonacci Ratios Mit  $\varphi \approx 1,618$  und  $\varphi' \approx 0,618$  haben wir schon erste Ratios für eine Extension beziehungsweise ein Retracement erhalten. Wir drücken die beiden Ratios als Prozentwerte aus: 61,8% und 161,8%. Nun machen wir uns daran, weitere Ratios aus der Fibonacci Zahlenserie abzuleiten. Wurden bei  $\varphi \approx 1,618$  beziehungsweise  $\varphi' \approx 0,618$  noch benachbarte Zahlenwerte der Fibonacci Zahlenserie dividiert, so dividieren wir im folgenden eine Zahl durch die vorletzte beziehungsweise vor-vorletzte Zahl der Fibonacci Zahlenfolge. Rechnerisch sähe das dann beispielsweise so aus: Vorletzte Zahl 89 : 34 = 2,618 bzw. 261,8% Reziproke Berechnung 34 : 89 = 0,382 bzw. 38,2% Vor-vorletzte Zahl 55 : 13 = 4,236 bzw. 423,6% Reziproke Berechnung 13 : 55 = 0,236 bzw. 23,6% Wenn Sie diese Art von Rechnungen mit anderen Zahlen aus der Fibonacci Zahlenserie praktisch nachvollziehen, wird Ihnen auffallen, dass die Ratios umso genauer werden, je höher die beiden Zahlen gegen unendlich laufen. Interessant sind in diesem Zusammenhang auch folgende beispielhafte mathematische Beziehungen der Fibonacci Relationen untereinander (wichtige Herleitungen in Fettschrift):

$0,236 = 1 : 4,236$   $0,382 = 1 - 0,618$   $0,382 = 0,618 \times 0,618$   $0,382 = 0,618 : 1,618$   $0,382 = 1 : 2,618$   $0,618 = 1 : 1,618$   $0,618 = 0,382 \times 1,618$   $1,618 = 2,618 \times 0,618$   $1,618 = 1 \times 1,618$   $2,618 = 1,618 \times 1,618$   $4,236 = 2,618 \times 1,618$

Wir fügen nun den bisher ermittelten Fibonacci Relationen noch 1,000, deren Transformation 0,500 und 2,000 (Wurzel aus 4 als harmonisches Ratio, im Sinne einer Extension auch als „Measured Move“ bekannt) hinzu und erhalten für Retracements und Extensions folgende Ratios: Mehrwert durch vernachlässigte Fibonacci Retracements Fibonacci Ratios, die in der Fachliteratur und auf den Märkten vernachlässigt werden, weil sie der Elliott Wave-Theorie nicht anhaften, lau-



ten 78,6% und 127,2%. 1,272 ist die Wurzel aus  $\varphi \approx 1,618$  und 78,6 ist der Kehrwert von 1,272 (1 : 1,272). Beide Verhältnswerte sind geometrische Ratios. Die Hinzunahme dieser Ratios kann einen entscheidenden Analyse- und Handelsvorteil generieren, insbesondere wenn es um spezielle Analyse-/Handelsmethoden geht, auf die ich in noch folgenden Lessons eingehen werde. Damit steht unsere Liste der wichtigsten Fibonacci Ratios endgültig fest. Sie lauten wie folgt:

Retracements 23,6% 38,2% 50% 61,8% 78,6% 100%

Extensions 127,2% 161,8% 200% 261,8% 423,6%

Von diesen Ratios werden 23,6%, 200%, 261,8% und 423,6% eher seltener gebraucht. Nichtsdestotrotz sollten Sie auch diese Prozentsätze in ihren Charts „plotten“. Sovieleinstweilen zu diesen Zahlen, die bei professionellen Börsenhändlern sehr beliebt sind und weithin verwendet werden, um das Ausmaß einer Korrektur zu bemessen

und dementsprechend Indikationen für ihre Handelsaktivitäten zu erhalten.

Fibonacci Levels - Support und Resistance  
Nachdem wir uns bis jetzt etwas ausführlicher mit den mathematischen Verhältnismäßigkeiten der Fibonacci Zahlenserie beschäftigt haben, betrachten wir im Folgenden die Funktionseigenschaften von Fibonacci Price Retracements und -Extensions.

Fibonacci Price Retracements  
Fibonacci Price Retracements weisen auf potentielle Unterstützung- beziehungsweise Widerstands-Niveaus hin. Für das Antragen der Retracements im Rahmen einer Aufwärtskonstruktion wird zunächst der Tiefpunkt (100% Retracement) mit dem nachfolgenden Hochpunkt (0% Retracement) verbunden. Entsprechend der Kursdifferenz dieser beiden Extrempunkte werden dann vom Hochpunkt ausgehend die Retracements in Prozenten (23,6%, 38,2%, 50%, 61,8% und 78,6%) gemessen und als horizontale Linie von der Charting Software

Fortsetzung – Know How – Fibonacci Retracements

eingezeichnet, siehe Abbildung 4.

Retracements 23,6% 38,2% 50% 61,8% 100%  
Extensions 161,8% 200% 261,8% 423,6%

Sie erkennen auf Anhieb, dass ein „Retracement“, welches 100% überschreitet zu einer „Extension“ wird. Übertragen auf den Markt heisst das: Wenn die Range eines vorangegangenen Preisschwungs nur korrigiert wird, handelt es sich um Retracement. Wird diese Range hingegen überschritten („extensiert“), handelt es sich um eine Extension. Die folgenden Abbildung 2 und 3 verdeutlichen dieses Prinzip.

Im Chart sehen Sie den NASDAQ Composite (COMP) in einem 10-Minuten-Intervall. Vom Beginn des Aufwärtsschwunges vom 01. November 2002 (10 Uhr) bis zum Schwunghoch am 04. November 2002 (12:30 Uhr) projizieren wir mit der Charting Software die Retracements. Sie erkennen, wie das 38,2% Retracement als Unterstützung fungiert, von welcher aus der Index eine größere Aufwärtskorrektur startete. Im weiteren Verlauf dient in diesem Beispiel das 61,8% Retracement als leichte kurzfristige Unterstützung, die aber dann schließlich unterboten wird.

Die meisten Elliott Wave-Theoretiker lehren, dass das 61,8% Retracement die kritische Zone ist, welche signalisiert, ob ein aktueller Swing ein Counter-Trend Swing ist oder hingegen ein Swing in eine neue Trendrichtung. Mit anderen Worten: Ihrer Meinung nach sollten Counter-Trends oder Korrekturen das 61,8% Retracement nicht überschreiten. Wenn das 61,8% Retracement aber überschritten werden sollte, wird angenommen, dass der Markt eine neue Trendrichtung eingeschlagen hat und kein Counter-Trend ist. Dem muss man entgegenen, dass das 61,8% Retracement zwar einen wichtigen potentiellen Support oder Resistance darstellt, aber nicht immer als Trendsignal bezeichnet werden kann. Denken Sie nur an eine Welle 2, die oft an einem 78,6% Retracement endet bevor die meist dynamische Welle 3 startet. Aus diesem Grund ist auch eine 78,6% Preiskorrektur ein wichtiges Retracement Level, das gewöhnlicherweise nicht unterschritten



Abbildung 4: NASDAQ Composite, 10-Minuten-Intervall. Fibonacci Price T'Retracements weisen auf potentielle Untertüzungspunkte einer Korrektur hin.



Abbildung 5: S&P 500 Index, Wochen-Intervall. Das 50% Retracement markiert ein Widerstandslevel.

werden sollte, wenn die vorangegangene Trendrichtung fortgesetzt wird.

Natürlich können Sie die Retracements auch in höheren Intervallen als im vorigen Beispiel des 10-Minuten-Intervalls einsetzen. Und: Sie können natürlich auch – wie zuvor erwähnt – Retracements zur Lokalisierung potentieller Widerstände einer Aufwärtskorrektur einsetzen. Die Vorgehensweise bei der Erstellung einer solchen Retracement-Konstruktion ist die gleiche, wobei hier natürlich die Retracements vom Tiefpunkt ausgehend abgezählt werden, das heißt innerhalb der beiden Extrempunkte liegt unten das 23,6%-Retracement und oben das 76,8% Retracement.

In der folgenden Abbildung 5 sehen Sie ein Chart des S&P 500 Index (SPX) in einem Wochen-Intervall.

Im Chart sehen Sie, wie das 50% Retracement des Abwärtsschwunges vom 25.03.2000 bis zum 24.03.2001 einen Widerstand markiert, welcher das Ende dieser Bärenmarkt-Rallye am 26.05.2001 bedeutet.

Bleiben wir beim S&P 500 Index im Wochen-Intervall. Nachdem die Rallye – wie vorhin beschrieben – in der Woche des 26.05.2001 am 50% Retracement endete, crashte der Markt und bildete in der Woche des 22.09.2001 ein neues Low. Von diesem Tief startete eine weitere Rallye. Nun könnten wir beispielsweise

Fortsetzung – Know How – Broker – Fibonacci Retracements

wie folgt vorgehen: Wir benutzen das Hoch in der Woche des 26.05.2001, in der unsere Rallye vorhin am 50% Retracement endete, als Schwunghoch und das Tief in der Woche des 22.09.2001 als Schwungtief und projizieren von diesem Swing abermals die Retracement Levels, siehe Abbildung 6.

Im Chart sehen Sie unser ehemaliges 50% Retracement unseres in der Abbildung 5 beschriebenen Preisschwungs (beides in türkiser Farbe). Das Schwunghoch an diesem 50% Retracement bildet mit dem Low in der Woche des 22.09.2001 wieder einen anderen Swing, von dem wir unsere Retracements abermals projizieren können (rot). Sie sehen, dass auch diese Bärenmarktrallye an einem Fibonacci Retracement endete: Der Markt schaffte es nämlich in mehreren Anläufen nicht, das 61,8% Retracement Level zu überwinden (Woche des 8.12.2001, 05.01.2002, 09.03.2002). Merken Sie sich: Ein Markt, der weniger als 100% des vorangegangenen Swings korrigiert, ist immer ein Counter-Trend-Swing oder anders formuliert eine Korrektur des vorangegangenen Swings.



Abbildung 5: S&P 500 Index, Wochen-Intervall. Das 61,8% Level kann in mehrmaligen Verichen nicht überschreiten

**Autor:** Frank Thönnißen - GodmodeTrader.de/Trading-Lehrgang.de

<http://www.trading-lehrgang.de> - Der umfassende Lehrgang „Charttechnische Analyse & Trading“ für Einsteiger und insbesondere aber Fortgeschrittene.

Anzeige

Intensiv-Seminar

# DEWISEN HANDELN – GELD VERDIENEN MIT LEIDENSCHAFT

14.-16. Oktober 2009 in München

+++ Sind Sie profitabel in Ihrem Trading? – Oliver Andrees ist es! +++

Präsentiert von:

**kurs<sup>+</sup>plus.de**



Ihre Referent:  
Oliver Andrees



**Preis: 1.690,- EUR**  
(inkl. Seminarunterlagen,  
Mittagessen und Kaffeepausen)

Die Faszination Börse lebt und je steiler die Kursanstiege, desto empfänglicher sind die meisten Trader dafür, es wieder einmal auszuprobieren. Allerdings sind die zur Verfügung stehenden Handelsmöglichkeiten mehr als unüberschaubar und ein Fokus zu finden, fällt den allermeisten schwer.

**Oliver Andrees hat seinen Fokus und seine Spezialisierung im FOREX-Markt gefunden.** Und genau dieser Entschluss brachte für ihn den Durchbruch! Für ihn bedeutet **Devisen handeln „mit Leidenschaft Geld zu verdienen“!** Und wie er dieses Motto erfolgreich für sich umsetzt, wird er Ihnen in diesem dreitägigen Intensiv-Seminar erklären...

**Dieses Seminarprogramm erwartet Sie:**

- 1) Die Psychologie des Forextrading
- 2) Der Tradingplan
- 3) Charttechnische Analyse
- 4) Aus dem Nähkästchen der Trader
- 5) Live-Trading

Die ausführlichen Seminarinhalte finden Sie unter [www.kursplus.de](http://www.kursplus.de)

**Der Termin:**

14. - 16. Oktober 2009 in München  
jeweils 09:30 bis 17:30 Uhr

Der Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Mehr Informationen und Anmeldung unter Tel. 05521 / 855 345 oder  
**[www.kursplus.de](http://www.kursplus.de)**

# Know How

## Devisen handeln – Geld verdienen mit Leidenschaft! Erfahrungen eines Forex-Traders

Die Faszination Börse lebt und je steiler die Kursanstiege, desto empfänglicher sind die meisten Trader dafür, es wieder einmal auszuprobieren.

Und genau an dieser Stelle beginnt das Problem! Die Angebotsvielfalt und die zur Verfügung stehenden Handelsmöglichkeiten sind für die allermeisten unüberschaubar. Und wenn man den Werbebotschaften der Broker glauben schenkt, dann ist es doch so einfach. Heute Öl, morgen EUR/USD und übermorgen Dax. Aber Hand aufs Herz, für wen zahlt sich diese Strategie wirklich dauerhaft gewinnbringend aus? Auch ich habe in vielen Jahren meines (privaten) Händlerdaseins das eine oder andere ausprobiert. Am Anfang waren es Optionsscheine auf Aktien, dann Knock-Out-Zertifikate und schliesslich CFD's. Getradet habe ich alles, wovon ich meinte, mitreden zu können. EUR/USD, Dax und Dow und zwischendurch auch mal Siemens und Deutsche Bank. Die Informationsbeschaffung war nie ein Problem, denn schliesslich gibt es das Internet mit zahlreichen Informationsdiensten. Mit zunehmender Erfahrung lernte ich die Vorteile der technischen Analyse kennen und ich gewann an Sicherheit. Nur der Erfolg wollte sich einfach nicht einstellen!

Das war der Moment, als ich beschloss mein Trading grundlegend zu verändern: Ich hatte davon gehört und gelesen, dass der Devisenmarkt eine in sich geschlossene Kategorie darstellt und das dort ganz eigene Regeln gültig sein sollen. Zusätzlich reizte mich die Tatsache, dass hier rund um die Uhr gehandelt wird und dass ich keine Beschränkungen hinsichtlich meiner Posi-

tionsgrößen hatte. Und das Allerbeste: Es gibt hier ausser dem Spread keine Gebühren! Die Entscheidung fiel mir also leicht: ich wollte Devisenhändler werden. Ich hatte beschlossen mich zukünftig nur noch auf einen Markt zu konzentrieren. Und genau dieser Entschluss brachte den Durchbruch. Wenn ich heute darüber nachdenke, dann erscheint es mehr als logisch, dass es natürlich die Spezialisten sind, die in unserer Wirtschaftsordnung das meiste Geld verdienen. Also warum sollte es hier anders sein?

Die Grundlage meines Tradings war von Anfang an die technische Analyse. Aber auch fundamentale Daten habe ich schon immer gerne für ein tieferes Verständnis der Märkte heran gezogen. Im Devisenmarkt kommt beides, wie in keinem anderen Markt zusammen. Die hohe Liquidität und die Vielzahl der Marktteilnehmer, sorgen dafür, dass sich die technische Analyse vor allen Dingen in den höheren Zeitebenen dafür eignet, die Kursverläufe zu prognostizieren. Dies wird dann täglich von den News aus den Wirtschaftsräumen präzise und auf die Minute genau, im Rahmen der täglichen ‚Newsevents‘ ergänzt.

Doch die technische Analyse und das Wissen darum, was die Kurse bewegt allein, ist noch kein Trading. Trading ist aus meiner Sicht Präzisionsarbeit. Denn nur wer in der Lage ist, planerisch zu handeln, wer sich im Rahmen seines Tradings Ziele zu setzen vermag und wer sich dann auch daran hält, der wird ein erfolgreicher Trader sein.

Mein Tradingalltag wird vor allen Dingen

durch mein striktes Moneymanagement bestimmt. Denn wenn das Risikomanagement stimmt, dann kümmert sich der Gewinn um sich selbst! Ich riskiere in der Regel nie mehr als 1 Prozent je Trade und führe sehr genau Statistik über meine Trefferquote, so dass ich stets nur Trades eingehe, die das dazu passende Chancen-Risiko-Verhältnis aufweisen. Zusätzlich gehört zu jedem Trade ein passendes Exit-Szenario. Ohne das geht's nicht! Und dann möchte ich an dieser Stelle nicht versäumen zu erwähnen, dass ein weiterer wichtiger Baustein meines Erfolges das Trading im Team ist. Mein Freund Andreas ist mein täglicher Tradingpartner. Und damit meine ich nicht, dass wir jeden Trade ausdiskutieren müssen, bevor wir ihn eingehen. Sondern gerade im täglichen Spannungsfeld aus Gier und Angst ist es von Vorteil, einen Menschen zu haben, der in der Lage ist, den Blick von aussen zu bewahren. Und schliesslich ist die geteilte Freude, die doppelte Freude.

Abgerundet wird das Ganze dann durch unseren morgendlichen Rechenschaftsbericht an unseren Riskmanager Uwe. Dazu wird zusätzlich jeder Trade in unserem Online-Tagebuch erfasst. Zu den dort erfassten Informationen gehören neben den üblichen Parametern, wie z.B. Entry, SL und Exit auch kommentierte Bilder der Charts, ein Kommentar zur Tradingentscheidung und ganz wichtig: ein abschließender Kommentar zu künftigen Verbesserungsmöglichkeiten. Alles in allem, erinnert mich dieses Bild dann immer wieder sehr an die Arbeit eines Piloten. Nach meiner Auffassung ist es dann gerade genau diese Liebe zum Detail, die

das Trading erfolgreich macht. Zusätzlich eliminiert eine planerische und exakte, nach den Regeln ausgerichtete Arbeitsweise, den täglichen Tradingstress. Denn wer genau weiss, was er wann zu tun hat, der gewinnt mit der Zeit immer mehr Sicherheit und viel Geld! Der geneigte Leser mag mir an dieser Stelle die Verwendung des Begriffs Gewinn nicht verübeln. Ich weiss sehr wohl um den Umstand, dass wir Deutsche das Geld gerne verdienen. Aber ich halte es da lieber mit den Franzosen und gewinne das Geld – gagner l'argent!

Oliver Andrees

## Unser Tipp:

Wenn Sie beim Lesen dieser Erfahrungen von Oliver Andrees darüber nachdenken sollten, ob die Spezialisierung auf den Devisenmarkt auch für Sie den Durchbruch bringen kann, dann möchten wir Sie recht herzlich einladen an seinem Seminar ‚Devisen handeln – Geld verdienen mit Leidenschaft!‘ am 14. bis 16. Oktober in München teilzunehmen. Denn in diesen drei Tagen wird er Ihnen genau berichten, was Sie dafür tun können, um diesen Traum wahr werden zu lassen. Allerdings gilt es laut Herrn Andrees folgendes zu beachten: Ihre Spezialisierung auf den Devisenmarkt wird nur dann für Sie zum Erfolg, wenn Sie bereit sind hart an sich

zu arbeiten. Denn auch in diesem Markt verzeiht man keine Fehler! Wenn Sie also bereit sind, alles über die Besonderheiten des Devisenmarktes zu lernen und wenn Sie zusätzlich die Disziplin aufbringen können, mit einem sauberen Moneymanagemant zu arbeiten, dann wird er Ihnen in den drei Tagen in München den Weg hin zum erfolgreichen Devisenhändler aufzeigen! Weitere Informationen zu diesem Seminar erhalten Sie unter [www.kursplus.de](http://www.kursplus.de)

### Der Autor: Oliver Andrees



Oliver Andrees ist der Faszination Börse in den Tagen des Hypes um den Neuen Markt erlegen. Und wie so viele andere auch, hat er dabei die Erfahrung sammeln müssen, dass Börse nicht nur mit steigenden Kursen einhergeht. In den kommenden Jahren hat er sich so als privater Händler kontinuierlich weiter entwickelt und seinen Weg zum Devisenhandel gefunden. Bevor er für sich die Entscheidung traf als professioneller Händler zu arbeiten, hat er sich die Welt der Börse auch von der anderen Seite her angesehen und bei einem renommierten Broker gearbeitet. Dort begann er dann erstmalig Seminare für Börseninteressierte und Trader zu entwickeln und zu halten. Seit Anfang 2009 arbeitet Oliver Andrees als Devisenhändler für einen schweizer Vermögensverwalter und betreibt den Blog [www.forexprofis.de](http://www.forexprofis.de). Seine umfassenden Erfahrungen aus den Bereichen NLP und seine jahrelange YOGA-Praxis haben ihm zusätzlich die richtige mentale Grundlage für das Beherrschen des täglichen Spannungsfeldes aus Gier und Angst gegeben. Auch gelingt es ihm regelmäßig seine Seminarteilnehmer durch seine ihm eigene Art zu begeistern und auch scheinbar trockene Inhalte lebendig zu vermitteln.

# Chicos Welt

## Das liest sich sehr lässig.

## Kann ich auch Scalptrader werden ?



Videobeiträge einsehbar: <http://www.godmode-trader.de/de/boerse-nachricht/Heute-mit-240-Millionen-scalp-short-auf-den-Euro-und-1100-%80-Tagesprofit,a1860039,c64.html>

**Chico:** Ich habe den Artikel von Heiko Behrendt gelesen. Er ist Scalptrader. Er schreibt, dass er deshalb Scalptrader ist, weil er unabhängig sein will und immer volle Kontrolle über seine Trades haben will. Seine Performance ist beeindruckend. Was meinen Sie. Kann ich als Normalo auch Scalptrader werden ?

**Weygand:** Diese Frage stellen uns sehr viele Anleger. Es ist schon verlockend, wenn man sieht, wie Scalper sich lediglich im Mikrokosmos der Kursbewegungen aufhalten und daraus Kapital schlagen. Bei keiner anderen Spielart des Tradings wird der Anleger so schnell mit dem Resultat dessen konfrontiert, was er tut, wie beim Scalptrading. Wir raten davon zwar nicht ab, versehen aber jegliche Einlassung mit eindringlichen Warnhinweisen.

**Chico:** Eija schön und gut. Beim Scalping weiß ich also einfach nur schneller, ob ich Profit machen kann oder nicht als bei allen längerfristigen Tradingstilen. Bei anderen Tradingstilen dauert es einfach nur etwas länger bis ich weiß, dass ich dafür nicht taue.

**Weygand:** Nein. Ganz so ist es eben nicht. Je längerfristiger du anlegst, desto größer die Wahrscheinlichkeit, dass du deine Transaktion ins Ziel bringst. Zumindest in den zurückliegenden Dekaden war es so, dass eine langfristig gehaltene Position irgendwann in Profit läuft. Die Märkte steigen nuneinmal auf Sicht von Jahrzehnten. Die Volkswirt-

schaften wachsen und stagnieren nuneinmal nicht. Sie sind der Basis der übergeordneten großen Kursbewegungen. Wenn man sich die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungsstufen von China und Indien anschaut, muß man nicht Chico heißen, um zu sehen, dass diese beiden Nationen noch unglaubliches Wachstumspotential haben. Übrigens, schau dich mal in den PropTrading-Abteilungen der großen anglo-amerikanischen Bankinstitute um. Dort findest du erstaunlich viele dunkle Kerlchen, aus Indien und Pakistan stammend. Das liegt daran, dass sie ausgeprägte mathematische Fähigkeiten haben. Aber gut, ich schweife mal wieder ab.

Nein, Scalptrading erfordert ganz besondere Geschicke. Du mußt sehr schnell entscheiden können. Du mußt sehr gute Reflexe haben. Du mußt sehr schnell deinen emotionalen Schmerz brechen und einen Scalptrade beenden, wenn er gegen dich läuft. Du mußt den richtigen Rythmus finden, sonst rennst du jeder Bewegung immer nur hinterher. Das Frustrationspotential ist enorm hoch, wenn du 10-20 Scalptrades in Folge in den Sand gesetzt hast. Und das kommt vor.

**Chico:** Nach welchen Kriterien geht ein Scalptrader in den Markt ? Nachrichten wird er wohl eher nicht handeln. Welche charttechnischen Signale sind wichtig ?

**Weygand:** Scalptrading unterliegt grundsätzlich einem minimalistischen Stil. Das Gros der Scalper, die ich kenne, handeln prozyklisch Breakouts. Statistisch gesehen, ist da mehr zu holen als bei Countertrendtrades, die gegen den übergeordneten Trend gerichtet sind. Was ist aber ein übergeord-

netter Trend für einen Scalper ? Hier geht es um Trendbewegungen auf Sicht weniger Tage mit Fokus auf dem 60 Minutenchart zur Trendsichtung. Der eigentliche Handel geht über die Tickcharts, 1 Min. und 5 Min. Charts. Behrendt ist ein absoluter Top-Mann in der Szene. Dieses 30.000 Euro bestückte Realkonto, das er auf GodmodeTrader.de handelt, wird von ihm normalerweise dienstags von 15 bis 17 Uhr gehandelt. Er handelt es also nur an 2 Stunden pro Woche. Bis jetzt hat er es sehr behutsam gehandelt und seit März einen Profit von 6,4 % bezogen auf das Gesamtd Depot ertradet. Und das ohne nennenswerte Drawdowns. Ab +10% wird er die Positionen aggressiver pushen.

**Chico:** Ja, ich habe das schon gesehen. Auf <http://www.godmode-trader.de/scalptrading/> kann man ihm dienstags immer LIVE über Webinar zuschauen. Ich habe es noch nicht gemacht, werde es aber machen, weil er jetzt doch ordentlich Zug auf das Depot bringt.

**Weygand:** Er als Spezialist dieser Disziplin wird dir am besten erklären können, wie er genau die Breakouts handelt. Er schaut zwar auch auf das Orderbuch. Sprich auf welchen Preislevels liegen wieviele Kontrakte im Markt. Viel entscheidender ist für ihn aber tatsächlich einfach nur der Blick auf die dem Breakout vorauslaufende Range. Er sagt immer wieder, dass er eigentlich soviel dazu nicht erklären könne. Er springt auf einen Breakout auf und wenn das Momentum, die Dynamik nicht anhält, geht er sofort wieder aus dem Trade heraus. Punkt aus.

Fortsetzung – auf Seite 13

# Chicos Welt

Das liest sich sehr lässig.

Kann ich auch Scalptrader werden ?



Fortsetzung – Chicos Welt – Broker – Das liest sich sehr lässig. Kann ich auch Scalptrader werden ?

**Chico:** Ich habe einmal gelesen, dass er sich auch die Tagescharts anschaut und wichtige Unterstützungen und Widerstände sondiert, um zu sehen, wo die Stoplossorders von charttechnisch ausgerichteten Marktteilnehmern liegen. Kursbewegungen in diese Stoploss-Areas scalpt er.

**Weygand:** Das ist richtig. Gunning for Stops. Wird eine Unterstützung intraday gerissen, folgt dem nicht selten kurzfristig

eine Stoplosslawine, in die er sich einklinkt. Das liest sich aber auch einfacher als es eigentlich ist.

**Chico:** Als Basiswerte kommen die Future auf DAX, DOW Jones, Nasdaq, BUND oder aber auf Devisen in Frage. Also möglichst liquide und volatil.

**Weygand:** Man liest hier in Deutschland nicht viel davon, aber das Scalptrading von hochkapitalisierten Aktien ist nach wie vor

beliebt. Aber am besten fragst du Heiko einfach mal selbst. Dienstags LIVE Webinar von 15 bis 17 Uhr; und das selbstverständlich dauerhaft kostenlos.

Anzeige

Tagesseminar

## SWING-TRADING – DIE IDEALE STRATEGIE FÜR PRIVATE TRADER

5. September 2009 in Stuttgart

+++ DAS SEMINAR, das Ihr bisheriges Trading nachhaltig verbessern wird +++

Präsentiert von:

**kurs**<sup>+</sup> plus.de



Ihre Referent:  
Rüdiger Born

**Preis: 449,- Euro**

(inkl. Seminarunterlagen,  
Mittagessen und Kaffeepausen)

Kennen Sie dieses Problem? Sie kümmern sich ganz fokussiert um eine Handelsposition, öffnen, drehen oder schließen diese mehrmals am Tag und trotz dieser „aufwendigen Behandlung“ bleibt der gewünschte Erfolg aus. Rüdiger Born sagt: „Genau wegen dieser zu häufigen Umschichtung und der Fokussierung auf einen zu kurzen Zeithorizont bleibt der Erfolg aus.“

Für ihn ist die **Swing-Trading Strategie die richtige Lösung** und genau auf diesem Gebiet ist er Experte. In diesem 1-tägigen Seminar erfahren Sie von ihm alles rund um diese absolut ideale Strategie für private Trader.

**Stimmen bisheriger Teilnehmer:**

- » *Praxisnahes Seminar mit vielen konkreten Empfehlungen – sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene*«
- » *Kompetent und anschaulich – sehr empfehlenswert!*«
- » *Es wurden viele Anregungen für die Verbesserung der täglichen Tradingpraxis vermittelt*«

**Dieses Seminarprogramm erwartet Sie:**

- 1) Die Basis des Swing-Tradens
- 2) Die Grundlagen des Swing-Tradings
- 3) Die Stellschrauben des Swing-Erfolges
- 4) Die Umsetzung für das Swing-Trading

**Der Termin:**

5. September 2009 in Stuttgart  
09:30 bis 18:30 Uhr

Der Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Mehr Informationen und Anmeldung unter Tel. 05521 / 855 345 oder  
**www.kursplus.de**

# Negative Gedanken

## - Wie die Art zu denken Ihren Tradingserfolg beeinflusst

Teil II

von Van K. Tharp

Immer wenn Michael über einen Trade nachdachte, sagte es zu sich selbst: „Was passiert wenn ich verliere?“ Gedanken dieser Art haben ihn sehr oft regelrecht paralyisiert oder seine Entscheidungen über einen Markteintritt so lange hinausgezögert, dass er viele erfolgversprechende Möglichkeiten zu traden, einfach verpasste und den Handel nicht einging. Wenn Michael eine Position eröffnete, dann dachte er nur an die negativen Konsequenzen. „Mein Tradingssystem produziert zu 50 Prozent Verluste – was wenn es auch diesmal wieder schief geht?“ Er konnte kaum mehr schlafen, weil in seinem Kopf ständig diese „was wäre wenn“ – Gedanken (Angstgedanken) herumschwirrten.

Es gibt zwei Komponenten aus denen Stress (ständige Angstgedanken führen genau dazu!) besteht. Zu einen gibt es den biologisch bedingten Teil, man nennt dies auch „Kampf- oder Flucht-Reaktion.“ Blutdruckanstieg, eine beschleunigte Herzfrequenz sowie gesteigerte Aufmerksamkeit kennzeichnen diese Reaktion auf akuten Stress. Diese Reaktion dient dem Überleben und war in Zeiten der Jäger und Sammler durchaus sehr nützlich. Sie ließ die Leute schneller flüchten oder aggressiver kämpfen. Diese Reaktion hilft einem jedoch nicht erfolgreich zu traden!

Zum anderen ist da die psychologische Komponente, die bei Michael zum Tragen kam – Sorgen! Wenn man in Gedanken einen Verlust erwartet, dann stehen die Chancen hervorragend auch tatsächlich zu verlieren. Unser Handeln wird durch unsere Einstellungen und Erwartungen geprägt und gesteuert. Konstante Furcht, Sorgen und Negative Gedanken produzieren Stress. Wird dann unter Stress getradet hat dies nicht selten einen negativen Einfluss auf unsere Performance.

### Prüfungsangst und ihre Folgen

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, das physischer Stress der durch die psychologische Komponente (beinhaltet Furcht,

Sorgen und Negative Gedanken) ausgelöst wird einen viel größeren Effekt auf Menschen hat, als sein biologisches Pendant. Viele der Experimente rund um das Thema Furcht beziehen sich auf ein Problem das Schüler und Studenten gut kennen – Prüfungsangst! Studenten die sich über ihr Abschneiden in Prüfen sorgen machen haben in der Tat signifikant schlechtere Testergebnisse vorzuweisen, als Studenten die mit einer positiven Haltung in ihre Prüfungen gingen. Dabei hat die Furcht nichts mit den Vorbereitungen zu tun, denn beide Parteien waren gleich gut vorbereitet. Nur konnte die eine Gruppe ihre Leistungen und Fähigkeiten aufgrund ihrer sorgenvollen Gedanken nicht oder nur teilweise abrufen – sie waren wie gelähmt und hatten teilweise sogar einen Blackout!

Unserem Trader Michael erging es genauso wie den Studenten mit der Prüfungsangst. Er konnte seine eigentlich guten Fähigkeiten künftige Kursbewegungen einzuschätzen oder eine fundierte Aktienauswahl zu treffen, nicht abrufen und traf so viele Fehlentscheidungen oder zögerte bei einer Handlung zu lange. Daher konnte er keine optimalen Resultate erzielen.

Unsere Sinne werden konstant mit Millionen Informationseinheiten bombardiert. Doch wir können nur einen kleinen Teil davon verwerten, und zwar den Teil der durch unser Filtersystem gelangt. Das Filtersystem ist unsere Einstellung und diese können wir mit Hilfe unserer Gedanken selbst steuern und beeinflussen.

Hierzu ein Beispiel: Sie können ihrer Kapazität zur Informationsverarbeitung einen testen. Lesen sie die folgende Zeile mit den aufgelisteten Nummern, schließen sie ihre Augen und zählen sie soviel wie möglich auf.

78 23 81 59 44 90 37 17  
4 91 16 55 98 11 84

Nun wie viel konnten Sie sich merken? Wenn

sie nicht über eine ausgeklügelte Strategie zur Organisation von Zahlen (gruppenweise etc.) verfügen, als Basis von Erinnerungstechniken, werden sie möglicherweise nicht in der Lage sein, viele der Zahlen im Gedächtnis zu behalten. Mit dem Merken von Fünfzehn Zahlenpaare sind die meisten Menschen schon überfordert, es übersteigt einfach ihre Verarbeitungsmöglichkeit an Informationen. Nun überlegen Sie einmal was andere Leute über Sie denken, wenn Sie keine 15 Zahlen im Gedächtnis behalten können. Vielleicht denken die Leute, dass Sie dumm sind oder langsam alt werden!

Stellen Sie sich jetzt zusätzlich vor, sie müssten für jede Zahl die Sie sich nicht merken können eine Strafe von 1000 Dollar zahlen. Sie könnte dabei 15000 Dollar verlieren wenn Sie sich nicht eine einzige Zahl merken würden. Und was wäre, wenn die Zahlen an die Sie sich vermeintlich erinnern, alle falsche wären? Sie sehen, so oder so könnten Sie im schlimmsten Fall keine einzige richtige Ziffer wiedergeben!

Nun, nachdem Sie sich diese Informationen durch den Kopf haben gehen lassen, versuchen Sie erneut sich die Zahlenpaare zu merken. Die Chancen, dass Sie sich noch weniger merken konnten, stehen gut. Warum? Weil Furcht die Erinnerungsfähigkeit negativ beeinflusst. So ist es auch Trading. Furcht lenkt ihre Aufmerksamkeit auf Dinge, die mit Tradingprozessen nicht zu tun haben, so dass sie nicht bemerken, was wirklich an den Märkten vor sich geht. Daher können Sie auch nicht die kleinsten Veränderungen an den Märkten wahrnehmen und entsprechend reagieren, weil sie ihren „was wäre wenn-Fantasien“ nachhängen. Wenn sie sich davor fürchten einen bestimmten Fehler zu machen, dann werden sie mit großer Wahrscheinlichkeit genau diesen Fehler machen (sich selbst erfüllende Prophezeiung), weil sie sich so sehr darauf konzentrieren!

Teil 2 der Kolumne lesen Sie in der nächsten Ausgabe des Traders Journal

# Buchbesprechung

## Schwager über Technische Analyse – Mit Einstieg – Anwendung – Vertiefung

Von Jack D. Schwager

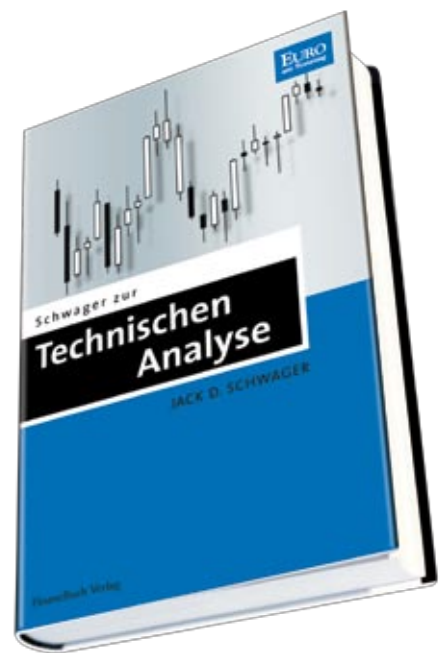
Immer mehr Anleger vertrauen auf die Technische Analyse bei ihren Anlageentscheidungen. Mit einem objektiven Blick auf die Materie untersucht, erklärt und prüft Jack D. Schwager nach einer Einführung in die Philosophie der Technischen Analyse, die Dow-Theorie, die Konstruktion von Charts sowie das Konzept des Trends. In diesem Standardwerk der TA diskutiert der Autor neben der Kopf-Schulter-Formation auf leicht verständliche Weise auch die anderen Umkehr- und Fortsetzungsformationen. Ausführlich bespricht er die Bedeutung der Analyse mit einem längeren Zeithorizont mittels Langfristcharts. Immer wieder illustriert er seine Schlüsse mit Beispielen und verwendet dabei über 200 Charts zur Veranschaulichung. Doch bei der Theorie bleibt es in diesem Werk nicht, denn der letzte Teil des Buches ist der praktischen Umsetzung des Gelernten auf den Märkten gewidmet. Seien es die Anforderungen an die Technik, sprich an die Computer und Handelssysteme, an das Geldmanagement und an die Statistik oder der Brückenschlag zwischen Aktien und Futures mittels Intermarket-Analyse - Schwager schafft es auch hier für den Leser einen sinnvollen Mehrwert zu schaffen. Das Werk wird von 82 Regeln und 42 Marktweisheiten, sowie einem Übungsteil abgerundet und hilft somit dem Anleger, Jack Schwagers immense Kenntnisse der Technischen Analyse einfach zu verstehen und somit für die eigenen Anlageentscheidungen optimal zu nutzen.

### Die Basis

In den ersten Kapiteln behandelt Schwager die Grundlagen der Technischen Analyse. So hat er bei erfolgreichen Tradern einen praktisch universellen Grundsatz gefunden, auf dem seine Studien beruhen: Die erfolgreichen Trader wurden alle zu einem Ansatz hingezogen, der am besten ihrer Persönlichkeit entsprach. Einige Trader bevorzugen sehr langfristige Ansätze, während sich andere lieber dem Day-Trading widmen. Während sich die einen Trader nur wohl fühlen, wenn sie automatischen, computer-generierten Handelssignalen folgen, finden andere solche mechanischen Methoden unmöglich; einige Trader gedeihen in der elektrisierenden Atmosphäre des Börsenparketts, während andere nur dann Erfolg haben, wenn sie ihre Entscheidungen in der Stille eines abgeschiedenen Büros treffen; und manche Trader empfinden die Fundamentalanalyse als natürlichen Ansatz, während sich andere instinktiv auf die technischen Methoden stützen, und wieder andere ein Kombinationsmodell fahren.

### Technische Analyse vs. Fundamentale Analyse

Laut Schwager ist die Wahrheit, dass Technische Analyse und Fundamentalanalyse – obwohl sie als Gegensätze behandelt werden – im Prinzip viel enger miteinander verknüpft sind, als die meisten Protagonisten jedes Lagers glauben würden. Die meisten Techniker bezweifeln nicht die Relevanz von fundamentalen Faktoren; sie glauben



einfach, dass die Kursdaten diese Faktoren bereits verkörpern und reflektieren, und dass der beste Weg, ihren Einfluss auf das Marktverhalten zu verstehen, die Analyse von Kursbewegungen darstellt. Der primäre Unterschied zwischen den beiden Ansätzen besteht darin, dass sich die Fundamentalanalyse damit beschäftigt, warum ein bestimmtes Marktverhalten auftritt, während sich die Technische Analyse mehr mit dem Wann beschäftigt. Natürlich gibt es keine universelle Antwort auf die Frage, welche Methode besser ist: Fundamentalanalyse oder Technische Analyse? Es liegt einfach an jedem Einzelnen. Für die einen liefert die Fundamentalanalyse den bequemsten und effektivsten Ansatz; für andere ist die Technische Analyse die bevorzugte Methode; und für wieder andere ist die Kombination der beiden Methoden das optimale Verfahren. Tatsächlich kann die



# Zielgruppengenau werben - die Sonderpublikationen der BörseGo AG

Zweites Halbjahr 2009. Wissen auf den Punkt gebracht.

## ■ ETFs

Diese Sonderpublikation beleuchtet die Trends am ETF-Markt. Aufgezeigt werden alle wichtigen ETF-Emittenten und deren Spezialitäten. Zielgruppe sind institutionelle wie private Anleger. Für ETF-Kapitalanlagegesellschaften bietet die Publikation ein ideales Werbeumfeld, um Ihre Produkte vorzustellen.

**Erscheinungstermin: 21.09.09**

**Anzeigenschluss: 09.09.09**

**Paketeffekt: Anzeigen erscheinen zusätzlich in unseren Themenpublikationen TradersJournal, 21.09.09 und PortfolioJournal, 15.09.09.**

TradersJournal: 33.000 Leser Double-Opt-In

PortfolioJournal: 19.000 Leser Double-Opt-In

## ■ Forex Trading

Dieses eBook bietet Privatanlegern einen Überblick über den Handel mit Währungen wie Euro, Yen, Pfund und Dollar. Profi-Trader Carl-Wilhelm Düvel stellt darin seine erfolgreiche Handelsstrategie für Währungen exklusiv vor. Für Forex-Broker, Emittenten von Hebelzertifikaten auf Devisen und andere Anbieter im Forex-Umfeld stellt das eBook eine ideale Möglichkeit dar, Ihre Zielgruppe zu erreichen.

**Erscheinungstermin: 23.10.09**

**Anzeigenschluss: 06.10.09**

**Paketeffekt: Anzeigen erscheinen zusätzlich in unseren Themenpublikationen TradersJournal, 15.10.09 und Forex- & CFD-Report, 26.10.09**

TradersJournal: 33.000 Leser Double-Opt-In

Forex- & CFD-Report: 12.000 Leser Double-Opt-In

## ■ Online Broker

Viele Anleger, die neu an die Börse kommen, stellen sich diese Frage: Welcher Online-Broker ist der richtige für mich? Diese Publikation gibt die Antwort und arbeitet die wichtigsten Kriterien heraus. Für Online-Broker stellt diese Publikation das ideale Umfeld dar, um Neukunden auf Ihre Vorzüge aufmerksam zu machen.

**Erscheinungstermin: 13.11.09**

**Anzeigenschluss: 09.11.09**

**Paketeffekt: Anzeigen erscheinen zusätzlich in unserer Themenpublikation TradersJournal, 17.11.09.**

TradersJournal: 33.000 Leser Double-Opt-In

## ■ Chartsoftware für Privatanleger

Zahlreiche Besucher der Webseite GodmodeTrader.de sind auf der Suche nach einer geeigneten Chart-Software. In dieser Sonderpublikation stellen wir die besten Chartsoftware-Anbieter vor und arbeiten die Vor- und Nachteile der Anbieter heraus. Am Ende wird ein Sieger gekürt. Ideal für Anbieter von Chartsoftware.

**Erscheinungstermin: 01.12.09**

**Anzeigenschluss: 23.11.09**

**Paketeffekt: Anzeigen erscheinen zusätzlich in unseren Themenpublikationen TradersJournal, 01.12.2009**

TradersJournal: 33.000 Leser Double-Opt-In

## ■ Elliotwellen Trading

Die Sonderpublikation gibt einen mehrjährigen Ausblick auf die Märkte anhand der Elliotwellenanalyse von André Tiedje. Der GodmodeTrader.de-Analyst und Profitrader gibt einen Ausblick für Erdöl, den Aktienmarkt, den Euro, den US-Dollar sowie Wasser bis zum Jahr 2013. Seine Prognosen erfreuen sich einer enorm hohen Nachfrage und wird mit einer besonders hohen Download-Rate gerechnet. Ideal für alle Anbieter von Finanzprodukten (ETFs & strukturierte Produkte, Online-Broker, CFD-Broker, Forex-Broker und weitere), die engagierte Trader und Privatanleger erreichen möchten.

**Erscheinungstermin: 11.12.09**

**Anzeigenschluss: 07.12.09**

**Paketeffekt: Anzeigen erscheinen zusätzlich in unserer Themenpublikation TradersJournal, 15.12.09.**

TradersJournal: 33.000 Leser Double-Opt-In

**Neugierig?** Unserer Marketing-Team steht Ihnen bei Fragen zur Reichweite, zu Anzeigenpreisen und zur Zusendung der Mediadaten der Sonderpublikationen gerne zur Verfügung.

Fortsetzung – Buchbesprechung – Schwager über Technische Analyse

Kombination der Fundamentalanalyse mit der Technischen Analyse einen besonders effektiven Ansatz darstellen und ist tatsächlich die generelle Methode, die von einigen der erfolgreichsten Trader der Welt angewendet wird. Jedes Individuum muss den seiner Natur entsprechenden Ansatz bestimmen.

### Kursziele und andere Ausstiegs-kriterien

Großen Wert bei seinen Ausführungen legt Schwager auf die Wahl der richtigen Ausstiegs-kriterien, daher zieht er auch folgenden Vergleich: „Ein Trade ist wie die Armee – hineinzukommen ist viel leichter als herauszukommen.“

Wenn der Trader ein Anhänger von Maßnahmen zur Risikokontrolle ist, birgt ein Verlust-Trade kaum Zweideutigkeiten – das bedeutet, dass der Trade liquidiert wird, sobald ein vordefinierter Stop-Punkt erreicht wird. Ein profitabler Trade hingegen ist ein Problem (wenn auch ein wünschenswertes). Wie soll sich der Trader entscheiden, wann er die Gewinne mitnimmt? Myriaden von Lösungen wurden erdacht, um dieses Dilemma zu lösen.

Viele Chartformationen sollen Hinweise bezüglich der Größe einer potenziellen Kursbewegung liefern. So sagt uns beispielsweise konventionelle Chartweisheit, dass die auf einen Durchbruch der Nackenli-

nie einer Kopf-Schulter-Formation folgende Kursbewegung mindestens die Distanz von dem Kopf der Formation bis zur Nackenlinie zurücklegen wird. Ein anderes Beispiel: Viele Point- and Figure-Chartisten behaupten, dass die Anzahl der Säulen, die eine Trading Range bilden, eine Indikation für das Kurspotenzial – gemessen in der Anzahl von Kästchen – in einem folgenden Trend bietet. Kursformationen sind daher im Allgemeinen als Indikatoren von Kurszielen weniger zuverlässig wie als Handelssignale.

### Die weiteren Kapitel

Der erste Teil des Buchs wird abgerundet mit Erklärungen der wichtigsten Regeln der Technischen Analyse, verschiedener Trading- und Handelssysteme sowie einer Überleitung zum Praxisteil des Buchs. Hier werden die 82 wichtigsten Handelsregeln und Marktsituationen praxisbezogen behandelt. Wichtig ist für den Autor das schrittweise Vorgehen. So rät er Tradern, sie sollen ihre eigene Handelsphilosophie definieren. Das ist die Basis, darauf bauen sämtliche folgende Schritte auf.

Wie planen Sie Ihre Entscheidungsfindung? Wenn Ihre Antwort etwas vage ist, wie z. B. „Wenn mein Freund einen heißen Tipp von seinem Broker bekommt“, „Wenn ich beim Lesen der Zeitung eine gute Idee be-

komme“, oder „auf mein Marktgefühl, wenn ich die Kursanzeige beobachte“, dann sind Sie noch nicht bereit, mit dem Trading zu beginnen. Eine sinnvolle Strategie wird entweder auf Fundamentalanalyse, Chartanalyse, technischen Handelssystemen oder einer Kombination dieser Ansätze beruhen. Es wird nicht notwendigerweise dieselbe Methode in allen Märkten angewendet. In einigen Märkten wird der Trader beispielsweise eine Synthese aus Fundamentalanalyse und Chartanalyse verwenden, um Handelsentscheidungen zu treffen, während er in anderen Märkten nur die Chartanalyse beachtet. Je spezifischer die Handelsstrategie, umso besser. Ein Trader, der seine Entscheidungen auf die Chartanalyse stützt, sollte beispielsweise in der Lage sein, die signalgebenden Formationen zu spezifizieren, ebenso wie andere Details wie z. B. Bestätigungsregeln. Natürlich wird die genaueste Strategie auf einem mechanischen Handelssystem basieren; doch ein solcher vollautomatischer Ansatz wird sich nur für einen kleinen Prozentsatz aller Trader eignen.

### TJ-FAZIT

**Schwager versteht es dem Leser geschickt die Theorie und Praxis der Technischen Analyse zu vermitteln und untermauert seine Ausführungen durch zahlreiche Beispiele und Charts.**

- Die Vorgehensweise beim Trading (Einstieg in einen laufenden Trend, Stop-Loss-Punkte, Kursziele, die wichtigsten Regeln der Technischen Analyse) wird optimal erklärt.
- Dem Leser wird das Wissen um Trading Systeme und Technische Handelssysteme schrittweise nähergebracht.
- Sehr gelungen Einführung in praktische Trading Richtlinien, wie beispielsweise Businesspläne für Trader und die 82 wichtigsten Handelsregeln und Marktsituationen.

Tipp

**Jetzt bestellen unter: [www.finanzbuchverlag.de](http://www.finanzbuchverlag.de)**

Jack D. Schwager

**Schwager über Technische Analyse**  
Einstieg, Anwendung, Vertiefung

381 Seiten

ISBN978-3-89879-034-5

Preis: 34,90 €

FinanzBuch Verlag, München 2003



FinanzBuch Verlag

# Leserbriefe:

## Ihre Fragen an die TJ-Redaktion

*Fragen bitte an [info@tradersjournal.de](mailto:info@tradersjournal.de)*

Hallo liebes TJ-Team,  
Erstmal vielen Dank für Ihren kostenlosen Service hier! Ich freue mich wieder aufs neue darauf! Meine Frage bezieht sich auf die Neuemission Flatex AG. Die wurde zu 3,90 EUR emittiert, stieg am ersten Handelstag stark und steht nun nur noch bei ca. 3,10 EUR. Können Sie mir bitte verständlich erklären, wie es zu so einer Entwicklung kommen kann? Schließlich haben alle 3,90 EUR gezahlt, niemand ist mehr im plus, warum verkaufen die Anleger? Ich kann das nicht nachvollziehen! Grüße aus Hamburg!

Also, hier erliegen Sie gleich mehreren Trugschlüssen. Erst mal allgemein: Man verkauft nur im plus? Schön wärs das geht ja gar nicht, dann müssten Kurse ständig nur steigen! Aktien könnten keine neuen Alltimelows machen etc gerade bei Neuemissionen ist es sehr häufig so, dass bei Absinken unter den Emissionspreis der Kurs lange Zeit darunter verweilt. Er wird dann zum stärksten Widerstand. Konkret zu Flatex: 3,90 EUR haben nur die Zeichner der Emission gezahlt. Alle vorigen Kapitalerhöhungen wurden zu 1

EUR durchgeführt sie sehen also, da liegt jemand immer noch ganz brutal vorne! Inwieweit es hier Lockup-Vereinbarungen gibt, habe ich aber nicht überprüft. Verabschieden Sie sich jedenfalls an der Börse für immer von dem Gedanken, dass irgendwas nicht sein kann oder darf .

Guten Tag Herr Kühn,  
Ich habe eine Frage zur Aktie der General Motors. Die wurde offenbar umbenannt in Motors Liquidation und wird nun wieder gehandelt. Ich bin etwas verwirrt, weil ich gelesen habe dass GM erst 2010 wieder an die Börse kommt. Was genau ist nun die Motors Liquidation? Hat sie mit dem operativen Geschäft was zu tun oder nicht? Oder konkret: Kann ich mit dieser Aktie an der Gesenung von GM teilhaben? Vielen Dank für Ihre Mühe!

Ganz klares Fazit vorab: FINGER WEG! Es handelt sich um folgende Aktie: Motors Liquidation, US62010A1051, aktuell 0,60 EUR. Als GM das Insolvenzverfahren durchlief, wurden alle wesentlichen Aktiva (also Vermögenswerte) und ein Teil der Schulden

in eine „neue“ GM übertragen. An dieser hält der Staat (USA) gut 60%, Kanada rund 11%, den Rest ein Fonds für GM-Pensionäre und Gläubiger der alten GM. So und jetzt raten Sie mal was in der noch börsennotierten GM drin ist? Richtig, fast gar nicht! Dafür aber ein Riesensack voll Schulden. Die Gesellschaft wird nun abgewickelt, die Wahrscheinlichkeit dass am Ende was für die Aktionäre rauskommt ist so hoch wie 30 Grad an Weihnachten. Leider wird das immer wieder nicht klargestellt, wenn es Berichte zum GM gibt. Und so kommt es, dass diese fundamental wertlose Aktie immer wieder bei Berichten über GM anzieht, und auf einen Börsenwert von sage und schreibe derzeit 370 Mio. EUR kommt!

Anzeige



**“Unglaublich...  
interaktive Charts mit Backtesting in meinem Browser  
und es kostet mich keinen Cent.”**

**tradesignal**<sup>®</sup>

interactive online charting

[www.tradesignalonline.com](http://www.tradesignalonline.com)

# Chartgalerie (Teil 1)

## UNICREDITO - Noch ein starker Aufwärtsschub, wenn ...

Unicredito - WKN: 850832 - ISIN: IT0000064854, Börse: Frankfurt in Euro / Kursstand: 2,39 Euro  
Kursverlauf vom 09.12.2008 bis 10.08.2009 (log. Kerzendarstellung / 1 Kerze = 1 Tag)



Chart erstellt mit TeleTrader Professional

Skizzierung BLAU = bevorzugtes Szenario  
Skizzierung GRAU = Alternativszenario

© <http://www.godmode-trader.de>

**Rückblick:** Die Aktie von Unicredito markierte im März 2009 nach einem massiven Abverkauf ein Tief bei 0,69 Euro. Nach diesem Tief startete eine massive Rallye, welche die Bankaktie bis 2,27 Euro und damit nahe an den Widerstand bei 2,38 Euro führte.

Nach diesem Hoch vom 11. Mai konsolidierte die Aktie zunächst längere Zeit und näherte sich dabei der Unterstützung bei 1,56 Euro 2 Mal an, zuletzt am 13.07.2009. Seitdem wird die Aktie wieder stark gekauft. Die Aktie befindet sich also erneut in einer Aufwärtsbewegung, in deren Verlauf sie bereits mehrere Widerstände durchbrach unter anderem auch das hoch bei 2,27 Euro.

Aktuell drückt die Aktie gegen die Marke bei 2,38 Euro. Gestern schloss sie bereits minimal darüber.

**Charttechnischer Ausblick:** Sollte sich die Aktie nun tatsächlich über 2,38 Euro etablieren, dann wäre eine weitere Rallye in Richtung 3,00 Euro und damit an den Abwärtstrend seit dem Allzeithoch aus dem Mai 2007 zu erwarten.

Sollte die Aktie aber unter 2,27 Euro per Tagesschlusskurs zurückfallen, droht eine kleine Konsolidierung. Diese könnte den Wert dann durchaus in den Bereich um 2,10 Euro führen.

## LINDE - Kommt jetzt eine kleine Auszeit?

Linde - WKN: 648300 - ISIN: DE0006483001, Börse: Xetra in Euro / Kursstand: 69,40 Euro  
Kursverlauf vom 18.11.2008 bis 10.08.2009 (log. Kerzendarstellung / 1 Kerze = 1 Tag)



Chart erstellt mit TeleTrader Professional

Skizzierung BLAU = bevorzugtes Szenario  
Skizzierung GRAU = Alternativszenario

© <http://www.godmode-trader.de>

**Rückblick:** Absolut überzeugend präsentierten sich in den vergangenen Wochen die Aktien von Linde, die quasi täglich neue Hochs erreichten und so die laufende Aufwärtsbewegung seit Mitte Juli dynamisch weiter fortsetzten. Ausgangspunkt dieser war das Unterstützungsniveau um 55,00 Euro, oberhalb dessen der Kurs zuvor einige Monate seitwärts lief, bevor im Juli dann der Ausbruch nach oben gelang. Mit diesem Kaufsignal strömte wieder deutlich Kapital in die Aktie und dies trieb die Kurse täglich nach oben. Dabei zeigt sich nun auch mittelfristig ein wieder bullisches Chartbild. So wird die Aktie aktuell deutlich oberhalb der beiden gleitenden Durchschnitte gehandelt und mit dem Verlassen der Range gelang gleichzeitig auch der Bruch der mittelfristigen Abwärtstrendlinie. Innerhalb dieses bullischen Umfelds mahnt aktuell vor allem der kurzfristig überkaufte Markt etwas zur Vorsicht.

**Charttechnischer Ausblick:** Das Sentiment in der Linde Aktie bleibt weiterhin bullisch und Kursgewinne bis auf 69,46 Euro dürften hier folgen. Eine kurzzeitig zwischengeschaltete Korrektur von einigen Tagen kann hierbei jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Eine spürbare Verschlechterung zeigt sich aktuell erst wieder unter 63,35 Euro. Diese Marke sollte per Tagesschluss nicht mehr unterboten werden, da dann weitere Abgaben bis auf 58,55 Euro und ~55,00 Euro eingeplant werden müssen.

# Chartgalerie (Teil 2)

## KLÖCKNER - Rallye erneut bestätigt, Ziel bei ...

Tendenz: Aufwärts, Klöckner & Co. - WKN: KC0100 - ISIN: DE000KC01000

Börse: Xetra in Euro / Kursstand: 20,37 Euro, Widerstände: 20,66 + 24,61 + 25,26

Unterstützungen: 19,43 + 17,36 + 16,70

Kursverlauf vom 30.06.2009 bis 10.08.2009 (log. Kerzendarstellung / 1 Kerze = 1 Stunde)



Chart erstellt mit TeleTrader Professional

Skizzierung BLAU = bevorzugtes Szenario  
Skizzierung GRAU = Alternativeszenario

© <http://www.godmode-trader.de>

**Rückblick:** Anfang März 2009 markierte die Aktie von Klöckner ein Tief bei 5,51 Euro. Zunächst konnte sich der Wert nicht von diesem Tief lösen, sondern bildete einen kleinen Boden aus. Diese konnte er aber am 20.03.2009 erfolgreich abschließen. Damit war der Startschuß für eine Rallye, die noch immer andauert, gefallen.

Anfang Juni markierte die Aktie ein Zwischenhoch bei 16,70 Euro. Dieses Hoch durchbrach sie bereits am 21.07.2009. Seitdem geht die Rallye weiter. Im gestrigen Handel überwand der Wert den Widerstand bei 19,43 Euro mit einer langen weißen Kerze.

Mit diesem Ausbruch wurde die Rallye seit März noch einmal bestätigt. Der nächste dickere Widerstandsbereich ist erst im Bereich um 24,61 - 25,26 Euro zu finden.

Neben der Marke bei 19,43 Euro bietet kurzfristig vor allem der Aufwärtstrend seit März bei aktuell 17,36 Euro Unterstützung.

**Charttechnischer Ausblick:** Die Aktie von Klöckner sollte in den nächsten Tagen die Rallye weiter fortsetzen und bis in den Bereich um 24,61 - 25,26 Euro ansteigen. Kleinere Rücksetzer werden nun idealerweise schon im Bereich um 19,43 Euro wieder gekauft, aber auch ein Rücksetzer in den Bereich 17,36 - 16,70 Euro wäre nicht dramatisch. Die übergeordnete Rallye wäre weiterhin intakt.

## BECHTLE - Nach Ausbruch in steiler Rallye, Ziele bei ....

Bechtle - WKN: 515870 - ISIN: DE0005158703, Börse: Xetra in Euro / Kursstand: 15,10 Euro

Kursverlauf vom 04.08.2006 bis 27.07.2009 (log. Kerzendarstellung / 1 Kerze = 1 Woche)



Chart erstellt mit TeleTrader Professional

Skizzierung BLAU = bevorzugtes Szenario  
Skizzierung GRAU = Alternativeszenario

© <http://www.godmode-trader.de>

**Rückblick:** Die Aktie von Bechtle markierte nach einem steilen Abverkauf im Oktober 2008 ein Tief bei 9,60 Euro. Mit diesem Tief startete eine Seitwärtsbewegung, die letztlich 10 Monate andauern sollte. Als obere Begrenzung dieser Bewegung diente der Widerstand bei 13,87 Euro. Diese Seitwärtsbewegung endete zu Beginn der letzten Woche. Denn am 03.08.2009 brach der Wert mit einer langen weißen Kerze über 13,87 Euro nach oben aus und zog sofort auf 15,32 Euro an.

Dort setzte eine kleine Konsolidierung ein. Diese Konsolidierung fand zumindest bisher auf sehr hohem Niveau statt, da der Wert nicht einmal auf das 38,2% Retracement bei 14,10 Euro zurückfiel. Im gestrigen Handel kam es bereits wieder zu starken Käufen, die Aktie legte um 4,14% zu und bildete eine lange weiße Kerze aus, obwohl der Gesamtmarkt nahezu unverändert schloss.

**Charttechnischer Ausblick:** Der Ausbruch über 13,87 Euro aus der letzten Wochen stellt ein wichtiges Kaufsignal dar. Dieses Signal sollte nun die Bewegung der Aktie auf Sicht von mehreren Wochen bestimmen. Die Ziele liegen bei 17,11 und ca. 22,00 Euro.

Wenn es dem Wert nun gelingt, das Hoch bei 15,32 Euro direkt zu durchbrechen, dann sollte die Rallye bis zum ersten Ziel bei 17,11 Euro in den nächsten Tagen abgeschlossen werden. Die Aktie dürfte dann also direkt dorthin ansteigen.

Sollte der Wert allerdings im Bereich um 15,32 Euro scheitern, dann wäre zunächst noch eine Konsolidierungswelle in Richtung 13,87 Euro zu erwarten. Aber auch dann wären die mittelfristigen Ziele nicht gefährdet.

# Szenemonitor

## Mach's mit, mach's nach, trade besser!

Nach mehreren Terminen in Spanien findet das Intensiv Coaching mit Birger Schäfermeier endlich in Deutschland im schönen Bayern statt.

In diesem fünftägigen Workshop erfuhren die bisherigen Teilnehmer nicht nur theoretisches Trading-Wissen, sondern sie **handelten gemeinsam** mit dem erfolgreichen Trader und Referenten, der seine Trades ausführlich erläuterte. Und auch dieses Mal haben 20 Teilnehmer vom 18.-23.09.2009 erneut die Chance **direkt an positiven Trades von Birger Schäfermeier zu partizipieren**, indem sie mit ihr eigenes Konto parallel traden. Gleichzeitig ist Relaxen angesagt, denn nach Seminarende lockt die traumhafte Berglandschaft des Chiemgaus und der Service eines Top-Hotels mit zahlreichen Sport-, Fitness- und Freizeitmöglichkeiten.

**TJ meint:** Wie könnte man es besser vereinen: Lernen Sie von und mit einem der besten und bekanntesten Trader Deutschlands! Werden Sie in einem fünftägigen und aktiven Lernprozess ein profitabler Trader und machen Sie nebenbei Urlaub.

Alles Weitere unter [www.erfolgreiches-trading.de](http://www.erfolgreiches-trading.de)

## Kostenloses Abendseminar: Devisenhandel leicht gemacht

Sind Sie Anfänger oder bezeichnen Sie sich als fortgeschrittenen Trader? »Das ist ganz egal« würde Oliver Andrees jetzt sagen, denn die einzige Frage, die für ihn zählt lautet: »Bist Du profitabel mit Deinem Trading?«. Und genau das – nämlich profitabel – ist er, seitdem er sich auf den Devisenmarkt spezialisiert hat.

In einem kostenlosen Abendseminar wird er Ihnen berichten, was für ihn die Faszination des Forex-Trading ausmacht, wie dieser Markt »tickt« und was die wichtigsten Voraussetzungen sind, um hier erfolgreich zu sein. Egal ob Sie also bereits Erfahrung im Forex-Trading haben oder Quereinsteiger sind und bisher andere Märkte getradet haben – hier sind Sie richtig!

**Das Abendseminar findet am 10. September in München statt – melden Sie sich also gleich an, denn die Anzahl der Plätze ist begrenzt!**

Weitere Informationen und kostenlose Anmeldung hier.

## Börsen- und Investmentmesse Bodensee

**Wir verlosen 20 Freikarten!**

Schreiben Sie einfach eine kurze E-Mail mit dem Stichwort

„**Freikarte**“ sowie Ihren Kontaktdaten an:

[freikarte@finanzbuchverlag.de](mailto:freikarte@finanzbuchverlag.de).

Viel Glück!



### Impressum

**Herausgeber:** BörseGo AG,  
Balanstraße 73, Haus 11 / 3. OG,  
81541 München

**Chefredaktion:** Daniel Kühn

**Redaktion:** Jochen Stanzl, Harald Weygand

**Satz & Layout:** FinanzBuch Verlag

**Erscheinungsweise:** alle 14 Tage

**eMail:** [info@tradersjournal.de](mailto:info@tradersjournal.de)

**Telefon:** 089/7673 69-0

**Fax:** 089/76 73 69-290

**Website:** [www.TradersJournal.de](http://www.TradersJournal.de)

**Titelbild:** © fotolia

### Haftungsausschluss:

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressansprüche und Gewährleistung wird für jegliche Inhalte kategorisch ausgeschlossen. Leser, die aufgrund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr, die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungsobliegenheit. Ausdrücklich weisen wir auf die im Wertpapiergeschäft erheblichen Risiken hoher

Wertverluste hin. Dieser Newsletter darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren. Für alle Hyperlinks gilt: Die BörseGo AG erklärt ausdrücklich, keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten zu haben. Daher distanziert sich die BörseGo AG von den Inhalten aller verlinkten Seiten und macht sich deren Inhalte ausdrücklich nicht zu Eigen. Diese Erklärung gilt für alle in den Seiten vorhandenen Hyperlinks, ob angezeigt oder verborgen, und für alle Inhalte der Seiten, zu denen diese Hyperlinks führen.

Aktiengesellschaft mit Sitz in München - Registergericht: Amtsgericht München - Register-Nr: HRB 169607 - Vorstand: Robert Abend, Thomas Waibel, Harald Weygand - Aufsichtsratsvorsitzender: Theodor Petersen - Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

# Szenemonitor

## 15.09. – 20.10.2009: Seminarreihe für Privatanleger – Einen Tick besser informiert

Die Börse Stuttgart setzt ihre erfolgreiche Seminarreihe speziell für Privatanleger rund um das Thema Börse fort. Das Ziel ist es, den Anleger über alle an der Börse handelbaren Wertpapiere so gut zu informieren, dass er seinem eigenen Risikoprofil gemäß, die für ihn selbst besten Investitionsentscheidungen trifft. An sechs Abenden erfahren Sie von unseren Experten alles Wissenswerte über die verschiedenen Wertpapierarten und die Funktionsweise einer Börse. Wir zeigen Ihnen außerdem, wie und wo Sie umfassende Handelsinformationen einfach und schnell finden. Führungen durch die Börse runden das Programm ab. Die Seminare sind einzeln oder als ganze Reihe buchbar. Um auf alle Fragen der Teilnehmer optimal eingehen zu können, ist die Teilnahme auf 60 Personen pro Seminar begrenzt. **HIER anmelden!**

## Traden mit „Swing“ – die ideale Strategie für private Trader

Trotz der durchaus zutreffenden Börsenweisheit „Hin und her macht Taschen leer“ konzentrieren sich viele private Trader beim Einstieg in das Trading auf einen sehr kurzen Zeithorizont. So werden Positionen oft mehrmals am Tag eröffnet und gedreht oder geschlossen. Allerdings lässt der gewünschte Erfolg meist auf sich warten. Wenn das ein Problem ist, das Sie auch kennen, könnte die Swing-Trading Strategie die richtige Alternative für Sie sein. Alles rund um diese absolut ideale Strategie für private Trader erfahren Sie auf dem folgenden Seminar:

### Swing-Trading – die ideale Strategie für private Trader

am 05. September 2009 in Stuttgart

9.30 Uhr – 18.30 Uhr

mit Rüdiger Born

Melden Sie sich dazu unter folgendem Link an:

**Als Kunde von GodmodeTrader erhalten Sie hier 20% Rabatt auf die Teilnahmegebühr!**

### Termine für Trader

05.09.2009	Stuttgart – Swing-Trading – die ideale Strategie für private Trader Tagesseminar mit Rüdiger Born
07.09.2009	Düsseldorf – BNP Trading Tour kostenlose Abendveranstaltung
08.09.2009	Frankfurt – BNP Trading Tour kostenlose Abendveranstaltung
10.09.2009	München – Devisenhandel leicht gemacht kostenloses Abendseminar mit Oliver Andrees
11. – 12.09.2009	Lindau – Börsen- und Investmentmesse Bodensee
14.09.2009	Stuttgart – BNP Trading Tour kostenlose Abendveranstaltung
15.09.2009	München – Einführung in die Börsenwelt Abendveranstaltung mit Heiko Seibel
16.09.2009	München – Praxistipps zum Börsenhandel mit Live-Trading Abendveranstaltung mit Heiko Seibel
17.09.2009	München – BNP Trading Tour

### Termine für Trader

18. – 23.09.2009	Grassau/Chiemgau – Trading Intensiv Coaching – Tipps und Tricks für erfolgreiches Trading Intensivseminar mit Birger Schäfermeier
21.09.2009	München – Einführung in die Fundamentalanalyse Abendveranstaltung mit Heiko Seibel
21.09.2009	Wien – BNP Trading Tour kostenlose Abendveranstaltung
22.09.2009	Berlin – BNP Trading Tour kostenlose Abendveranstaltung
28.09.2009	München – Einführung in die Technische Analyse Abendveranstaltung mit Heiko Seibel
29.09.2009	München – Risiko- und Moneymanagement Abendveranstaltung mit Heiko Seibel
14. – 16.10.2009	München – Devisenhandel – Geld verdienen mit Leidenschaft! Intensivseminar mit Oliver Andrees

Wenn man ein Unternehmen zerstören will, muss man nur versuchen, es mit externen Beratern in Ordnung zu bringen.

# DIE PSYCHOLOGIE DER TURTLE TRADER

[www.finanzbuchverlag.de](http://www.finanzbuchverlag.de)

**NEU!**

## Die Psychologie der TURTLE TRADER



Wie die weltbesten Trader Risiken meistern

**CURTIS M. FAITH**

*Autor des Bestsellers »Die Strategien der Turtle Trader«*

FinanzBuch Verlag

Curtis M. Faith

**Die Psychologie der Turtle Trader**

Wie die weltbesten Trader Risiken meistern

244 Seiten | 39,90 €

ISBN 978-3-89879-478-7

Bestell-Nr. FM478

»Die Strategien der Turtle Trader« war ein Bestseller. Jetzt folgt die Fortsetzung: In »Die Psychologie der Turtle Trader« legt Curtis M. Faith die Psyche der Turtles offen. Jetzt werden die Fragen beantwortet, die sich seither viele stellen: Wie waren die legendären Turtles konditioniert? Auf welche Signale haben sie geachtet? Wie wurden sie Herr ihrer Trades?

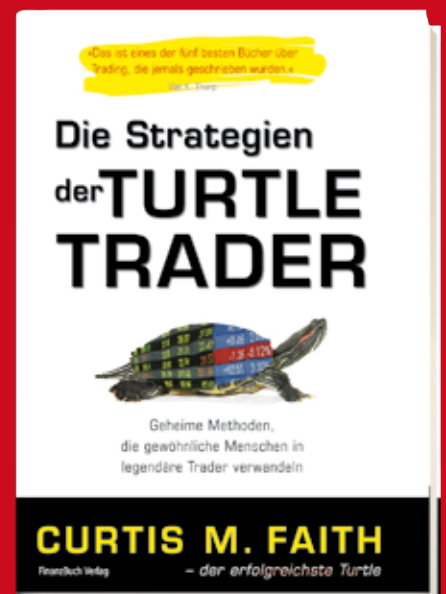
Zusammen mit seinen früheren Turtle-Kollegen diskutiert Faith verschiedene Strategien, wie Risiken erkannt und ausgeschaltet werden. Das neue Buch umfasst den großen Erfahrungsschatz der Experten. Es enthält eine Fülle an Material, das Tradern und Investoren hilft, sich selbst aus der kognitiven Befangenheit zu befreien, Angst zu bewältigen, Risiken zu kalkulieren, aus Fehlern zu lernen und sich auf Entscheidungen, nicht Ergebnisse, zu konzentrieren.

Curtis M. Faith  
**Die Strategien der Turtle Trader**  
Geheime Methoden, die gewöhnliche Menschen in legendäre Trader verwandeln

352 Seiten | 39,90 €

ISBN 978-3-89879-285-1

Bestell-Nr. FM285



**Bestellen Sie portofrei unter:**  
[www.finanzbuchverlag.de](http://www.finanzbuchverlag.de)



**FinanzBuch Verlag**

FinanzBuch Verlag • Nymphenburger Str. 86 • 80636 München  
Telefon: 089/65 12 85-0 • Fax: 089/65 20 96 • E-Mail: [bestellung@finanzbuchverlag.de](mailto:bestellung@finanzbuchverlag.de)

# Neues aus dem Web



## Ölpreis - Es wird nochmal spannend - Die Bullen melden sich zurück

Bis auf 50 \$ sollte Öl korrigieren, hat es aber nicht. Nur 58,3 \$ wurden im Tief der Korrektur der letzten Wochen erreicht, dann stieg der Ölpreis wieder deutlich an. Charttechnisch liegt die entscheidende Triggermarke bei 73,3 \$ pro Barrel. Geht es da auf Tagesschlußkursbasis drüber, liegt ein neuerliches Kaufsignal mit Rallyeausdehnung und Kurszielkorridor 90-100 \$ vor.

Hier geht's weiter: <http://www.godmode-trader.de/de/boerse-nachricht/OEIpriEs-wird-nochmal-spannend-Die-Bullen-melden-sich-zurueck,a1860109,c213.html>

## Der Hebel-DAX jetzt auch als Zertifikat

Nach einer deutlichen Zwischenkorrektur im Juni liefen die Märkte ab dem 10. Juli zuletzt wieder wie „geschmiert“. Meist besser als erwartete Quartalszahlen, sowie erste positive Signale von der Konjunkturfront, wie beispielsweise die nicht ganz so schlecht ausgefallenen Arbeitsmarktdaten in den USA vom vergangenen Freitag in Verbindung mit einer hohen Liquidität sorgten in den letzten Wochen für ein wahres Kursfeuerwerk an den Börsen. So legte auch hierzulande der Leitindex DAX...

Hier geht's weiter: <http://www.godmode-trader.de/de/boerse-nachricht/Der-Hebel-DAX-jetzt-auch-als-Zertifikat,a1859521.html>

## Heute mit 2,40 Millionen scalp-short auf den Euro und 1.100 € Tagesprofit erzielt

Das macht Spaß. Was ist passiert? Heute habe ich wieder aus dem 30.000 Euro Realkonto LIVE gehandelt. Das Konto habe ich mit diesem Tag deutlich hochgezogen. Schauen Sie sich die Equity curve (Performancekurve) an. Scalptrading ist das Trading im Sekundenbereich. Große Positionen werden bewegt.

Hier geht's weiter: <http://www.godmode-trader.de/de/boerse-nachricht/Heute-mit-240-Millionen-scalp-short-auf-den-Euro-und-1100-%80-Tagesprofit,a1860039,c64.html>

html

## Professionelles Rainbow Trading (Teil 4) – Der Einstieg in den Trade

Das Thema Entries, Exits und Trademanagement ist sehr umfangreich. Heute möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick verschiedener Entry-Setups im Rainbow-Trading geben. Wie steige ich in einen Trade ein, wo setze ich den Stopp und wie gehe ich mit Gewinnpositionen um? Lassen Sie uns beginnen...

Hier geht's weiter: <http://www.godmode-trader.de/de/boerse-nachricht/Professionelles-Rainbow-Trading-Teil-4---Der-Einstieg-in-den-Trade,a1860065,c64.html>

# Abstand vom Alltag – mitten in Deutschland



Unzählige Verpflichtungen, endlose Termine und andauernder Stress: die Hektik des täglichen Lebens kann schnell dazu führen, dass man sich ausgebrannt und erschöpft fühlt. Ruhe, Entspannung und vor allem Abstand vom Alltag sind dann dringend notwendig, um die eigene Balance wiederzufinden. Doch dazu braucht es nicht unbedingt ausgedehnte Reisen in ferne Länder – auch ein Urlaub in heimischen Gefilden kann ausreichen, um sich zu erholen und neue Energie zu tanken.

Das Hotel Zugbrücke in Grenzau stellt hierfür den idealen Ort dar. 1964 als Hotel Grenzau auf dem ehemaligen Gelände eines Sägewerkes errichtet, ist es heute ein Vier-Sterne-Superior-Etablissement mit 138 Zimmern und vielfältigem Freizeit- und Erholungsangebot. Die Lage des Hotels ist zentral und abgeschieden zugleich: Zwischen den Großräumen Rhein-Ruhr und Rhein-Main in der Nähe von Koblenz gelegen, ist es einfach und schnell zu erreichen. Und doch sorgt der umliegende Westerwald mit seinen Schlössern, Burgen und Weinbergen für eine ländliche Idylle und das Gefühl, ganz weit weg von allem zu sein. Das ist Abstand vom Alltag – mitten in Deutschland.

Um sich entspannen und sein inneres Gleichgewicht wiederfinden zu können, ist ein ausgedehntes Wellness-Programm ideal. Entsprechend

umfangreich ist das Wohlfühl-Angebot des Hotels Zugbrücke. Sein Aviva Balancecenter bietet auf 1.500 Quadratmetern unter anderem ein Hallenschwimmbad, mehrere Saunen und eine Sonnenterrasse mit Sole-Whirlpool. Wer es ganz entspannt mag und nebenbei noch etwas für seine Gesundheit oder sein Aussehen tun möchte, kann sich Behandlungen gönnen, die von Thalasso und Ayurveda bis hin zu Shiatsu und Medical Wellness reichen.

Es muss jedoch nicht immer nur Erholung sein – Auch sportliche Betätigung kann nützlich sein, um wieder zur richtigen Balance zu finden. Dabei helfen sowohl die hoteleigenen Angebote (unter anderem ein Fitness-Studio mit Aerobic-Raum und eine Tischtennisschule) als auch die vielen Freizeitmöglichkeiten in der nahen Umgebung. Dazu gehören fünf Golfplätze und der Nordic Fitness Park Westerwald, der zu den größten Anlagen seiner Art zählt. Hier dürfte für jeden, der auch im Erholungsurlaub gerne aktiv ist, etwas Passendes dabei sein.



# Abstand vom Alltag – mitten in Deutschland



Schließlich ist auch gutes Essen unverzichtbar, um den Urlaub rundum zu genießen und neue Kräfte zu sammeln. So beginnt der Tag im Hotel Zugbrücke mit dem reichhaltigen Wester-wälder Frühstück. Ganz nach dem eigenen Geschmack hat man dann die Auswahl zwischen den Buffets des eleganten Elysée-Restaurants, à la carte - Gerichten im romantischen Brückenrestaurant oder Wellness-Menüs. Ob bodenständig, leicht oder ayurvedisch – jeder kommt kulinarisch auf seine Kosten.

Ruhe ist unbedingt notwendig, um sich entspannen und abschalten zu können. Zu einem ausbalancierten Urlaub gehört jedoch auch Geselligkeit. Und so gibt das Hotel Zugbrücke seinen Gästen auch viele Gelegenheiten, einander zu begegnen. Manni's Landhaus-Schänke lädt mit seinem Bowling- und Kegelcenter zum gemeinsamen Sportvergnügen ein, die CUBE Bar ist der Treffpunkt für Cocktail-Fans. Wer gerne ausgelassen feiern und die Nacht zum Tag machen möchte, ist im Club Yellow bestens aufgehoben.

Auch für Geschäftsveranstaltungen ist das Hotel ideal geeignet. Das Tagungszentrum der Zugbrücke bietet 15 Räume mit bis zu 150 Sitzplätzen und gehört zu Deutschlands besten und beliebtesten Tagungshotels.

Die Hektik des Alltags vergessen, es sich rundum gut gehen lassen und wieder zu sich selbst finden – mitten in Deutschland bietet das Hotel Zugbrücke den Abstand vom Alltag, den man braucht, um anschließend wieder für neue Aufgaben bereit zu sein.

**Hotel Zugbrücke Grensau**  
Brexbachstraße 11 + 17  
D-56203 Höhr-Grenzhausen  
Tel. 02624-1050  
[www.zugbruecke.de](http://www.zugbruecke.de)

Klicken Sie **hier** für weitere Informationen zum Hotel!

